

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 258.

Sonntag den 2. November

1879.

## Weihnachts-Bestellungen.

Meine verehrten Kunden und ein verehrtes Publikum bitte ich, Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände mir jetzt schon übermitteln zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller

### Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Hochachtend

**Adolf Schellenberg,**  
7 Webergasse 7.

13957

### Allg. Kranken-Verein, Eingeschrieb.

Hilfscasse.

Besteht seit 1862. Besitzt eine Kranken-Casse, eine Sterbe-Casse und einen ansehnlichen Reservefond. Die Kranken-Casse zahlt Mitgliedern pro Tag M. 1.25 im Erkrankungssalle während 30 Wochen und M. 60 Beihilfe beim Ableben. Die Sterbe-Casse gewährt M. 170 beim Tode des Mitgliedes und M. 60 Begräbniskosten im Todesfalle der Ehefrau desselben. Jährliche Festsetzung des Monatsbeitrages; pro 1879 zur Kranken-Casse 70 Pf., zur Sterbe-Casse 40 Pf. Jede hiesige männliche Person im Alter von 16 bis 50 Jahren ist aufnahmefähig, sobald sie den sonstigen statut. Bestimmungen genügt. Mäßiges Eintrittsgeld. Die Mitglieder des Allg. Kranken-Vereins zu Wiesbaden, E. S., dürfen zwangsläufig zu einer öffentlichen Unterstützungssasse nicht herangezogen werden. Anmeldungen und alles Nähere jederzeit bei Director G. Schäfer, Goldgasse 1. 79

## Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthandlung,

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.  
Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.  
Entrée 50 Pf. à Person. 6963

Neu erschienen:

### Neue Tagebuchsblätter

des Verfassers von

„Graf Bismarck und seine Leute“.  
à M. 6 vorrätig in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,  
3 Langgasse 27.

### Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Eklärungen nimmt der unterzeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag M. 1.50.

13658

C. Hensel.

**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.  
10750 J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Cölner Domloose (Hauptpr. 75.000 Mf.) Schulgasse 4 bei Reininger. 11942

## Bierstadter Felsenkeller.

Hente Sonntag:

13987

Dippe-Has mit Kartoffeln 1 Mf.  
Gans mit Rastanien und Salat 1 Mf. 35 Pf.  
C. Doerr jun.

## Restauration Poths,

Langgasse 11.

13990

Hente Abend: Gans mit Rastanien.

# Fortsetzung

der

**Bau- und Brennholz-Versteigerung**  
morgen Montag den 3. November  
Nachmittags 2 Uhr  
im

**„Gasthof zum Adler“.**

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

480

**G. M. Hesse's Pflanzennahrung,**  
per Pulver 60 Pfennig.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanzen nothwendigen Stoffe, in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdreich aufgenommen werden; erzeugt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachsthum der Pflanze entzogene Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

Vorzüglich für Topf gewächse höchst praktisch, da bei ihnen sehr schnell dem wenigen Erdreich die Nährstoffe gänzlich entzogen werden, in Folge dessen ein Stocken im Wachsthum eintritt, resp. die Pflanze anfängt zu kränkeln und zu welken, wodurch dann das östere Umsetzen nöthig wird.

Zu haben in Wiesbaden bei  
13995 J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14.

Neueste Patent-

**Mitailleusen-Brenner,**  
Vorzüge: **Höchste Leuchtkraft,**  
**völlig geruchlose und ruhige**  
**Flamme,**

bei  
13998 J. D. Conradi,  
Häfnergasse 19.

**Rechte Frankfurter Würstchen,**  
„ **italienische Maronen,**  
„ **Teltower Rüben,**  
„ **ächten Astrachan-Caviar**

empfiehlt billigst  
14020 A. Schirmer,  
Markt 10.

**Pfälzer Sandkartoffeln 1. Qualität.**

Hiermit zur ges. Nachricht, daß morgen Montag den 3. und Dienstag den 4. November er. ein weiterer Waggon zu den seitherigen Preisen, per Wägter = 200 Pfund zu 8 Mt. 50 Pf. franco Haus, ausgeladen wird.

Fr. Heim,

Ecke der Wellitz- und Hellmundstraße 29a, und  
Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Ein schöner Eiskasten ist billig zu verkaufen. Näheres  
bei Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 13962

Lumpen werden zu höchsten Preisen angekauft Mezger-  
gasse 13, 1 Stiege hoch rechts. 13946

# Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**  
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 14010

Zur bevorstehenden Wintersaison empfiehlt  
mein reichhaltiges Lager in Wollwaren, als:  
**Umhängtücher** zu allen Preisen schon von 1 Mt. an,  
**Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mt.,  
**Eiswolltücher** von 60 Pf. an,  
**Kinderbeinlängen** und **Strümpfe** in allen Größen,  
prima Ware,  
**Kinderkapuzen** von 1 Mt. an,  
**Kinderkleidchen** von 2 Mt. 50 Pf. an,  
**Herren-, Damen- und Kinderwesten** in verschiedenen  
Qualitäten,  
gewebte **Hemden** von 2 Mt. 40 Pf. an,  
**Unterjacketen** von 2 Mt. an,  
**Hosen** in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie  
**Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Ware zu  
den billigsten Preisen.  
13971

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

**Grösste Auswahl**  
in  
**Tisch- und Hänge-**  
**Lampen,**  
Ampeln, Lüsters, Wandarmen  
etc. etc.,  
neueste Muster, beste Construction  
zu billigsten Preisen.



**Mitailleusen-Brenner**  
solidester Construction, so hell wie Gas  
brennend und auf jeder in Gebrauch  
befindlichen Petroleumlampe anwendbar  
empfehlen

Gebrüder Wollweber,  
6 Langgasse 6. 10898

**Negulir-Füllöfen,**  
Ventilations-Ofen &c.  
(beste Systeme),  
sowie sämtliche

**Feuergeräthschaften**  
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen  
12936 L. Kalkbrenner,  
Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

**Ausstellung** 6108  
von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-**  
**einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis  
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs  
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu  
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-  
gungen.

Carl Jung Wwe.,  
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

**Maraboutbesätze**, in schwarz und farbig, um damit zu räumen, zum halben Preise, schwarzeidene Maraboutfransen, sehr schön, per Meter von 80 Pf. an, schwarzwollene Maraboutfransen empfiehlt 13973

G. Wallenfels, Langgasse 33.

**Jacob Martini**,  
Ellenbogengasse 8 & 9, Ellenbogengasse 8 & 9,  
empfiehlt sein Lager in Holz- und Polstermöbel, sowie  
ganze Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Für gute  
und solide Ware wird garantiert. 14026

## Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 2. November:

### Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Fuß.-Reg. No. 80  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.  
Aufgang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

Vorzügliches Pfungstädter Exportbier per Glas  
18 Pf. 13978

Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft bringe ich meine  
neu renovirte Wirtschaft in empfehlende Erinnerung, wobei  
ich bestrebt sein werde, mit guten Speisen und Getränken,  
hauptsächlich mit einem ausgezeichneten Glas Lagerbier aus  
der Gratwein'schen Brauerei, meine werten Gäste zufrieden  
zu stellen.

Heute: Gans mit Rastanien,  
wozu freundlichst einladet  
13980 R. May, Steingasse 17.

## Zur Errichtung einer Tyrolier Obsthandlung

in Wiesbaden als Filiale, des gleichen, lange bestehenden  
Hauptgeschäftes in Meran, sucht einen reellen Com-  
pagnon mit Geld

Das Obst- und Weingeschäft von Tauber,  
14008 Turort Meran.

**Chocolade und Cacao** in allen Sorten aus  
verschiedenen Fabriken,  
**Thee** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt  
13866 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

**Aechte Frankfurter Wurstchen**  
find von heute an täglich frisch zu haben bei  
14027 Georg Abler, Taunusstraße 27.

### Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei  
14000 J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

## Kieler Büdinge

frisch eingetroffen bei  
14003 Georg Bücher,  
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Hochgelbe, grüne und gescheckte Harzer Kanarienvögel  
(Männchen u. Weibchen) bill. zu verl. Hirschgraben 9, 1. St. 13897

## J. H. Lewandowski,

Droguenhandlung, 14004

14 Kirchgasse 14,

empfiehlt:

M. Pf.

**Brumata-Leim**, z. Verfütigung d. Frostschmetterlings, 1 Pf. incl. Probering. 1. 35

**Hesse's Pflanzen-Nahrung**, bestes Düngemittel für Topfgewächse, per Büchse. — 60

**Leusmann's Tabaksextract**, z. Verfütg. aller Arten Ungeziefer an Pflanzen, per Fl. 1. —

**Göppert's bewährtes Hauschwammittel**, per Liter No. 1 60 Pf., No. 2 . . . 1. 20

**Phenolein**, faulnizwidriger Anstrich für Baumstüzen, Ackergeräthe, Rebsähle, Thüren, Bäume und Fußböden per Liter. — 40

**Carbol-Desinfectionspulver**, per Pf. 12. —  
(Genaue Gebrauchsanweisungen werden beigegeben.)

## Buchs,

eine große Parthe abzugeben in Viebrich. Näheres Goldgasse 4 im Laden. 14024

Eine junge, blaue, dänische Dogge (Brachierexemplar) billig abzugeben Adelhaidstraße 50, 2. Etage. 13923

Eine gute Ziege ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Störkel, Gartenhaus an der Blindenanstalt. 13999

Verloren ein grünseidenes Portemonnaie; Inhalt kleines Silbergeld, Diamant, Ohring und Schlüssel. Man bittet um Abgabe gegen sehr gute Belohnung im Badhaus zum „schwarzen Bock“. 14023

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, die englisch und französisch spricht, perfekt frisieren, Kleider machen u. fein bügeln kann, langj. Zeugnisse besitzt, s. Stelle hier oder auswärts d. Birek, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, das Alles kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 14. 14029

Eine Herrschaftsköchin mit 8- und 4jährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 14028

### Personen, die gesucht werden:

Ein gesetztes, braves Mädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht im Hotel Victoria, Thoreingang, 1. Thüre r. 14030

Gesucht ein gebildetes Fräulein zur Stütze der Hausfrau, starke Mädchen für allein, 1 Weißzeugbeschleiferin, starke Hausmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 14028

Einen ordentlichen Laufbürchen zum sofortigen Antritt verlangt bei Apotheker Weiss,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 14011  
(Wortlesung in der 2. Bellage.)

Ein akad., geb. Herr wünscht in einer feinen Familie die Erziehung einiger Kinder gegen freie Pension und geringe Vergütung zu übernehmen. Off. unter K. 26 besorgt die Exp. 14022

Taunusstraße 41, 3 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Goldgasse No. 4 im Laden. 14025

### Quittung.

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder) des am 26. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners Johann Breitwieser von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käfebier: Von Frau Bwe. Du. 1 M., D. D. (durch die Expedition des „Tagblatt“) 8 M., welches dankend bescheinigt wird.

Langgasse 53,

# Weihnachts-Bestellungen.

Ersuche meine geehrten Kunden, ihre Aufträge in

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

baldigst zukommen zu lassen.

14001

Hochachtungsvoll

**Arnold Schellenberg,**  
Juweller.

Langgasse 53,

## Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abtheilung unserer Leih-Bibliothek (neueste Auschaffungen) liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftskoal auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der neuesten englischen und französischen Auschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

**Buchhandlung Jurany & Hensel.**  
47 (C. Hensel.)

Meine

## Leih-Bibliothek

in deutscher, franz. und engl. Sprache, welche fortwährend durch gediegene, neue Erscheinungen bereichert wird, empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Besonderen Wünschen trage ich mit Vergnügen Rechnung.

**Wilhelm Roth,**  
Kunst- & Buchhandlung,  
untere Webergasse 11.  
117

Meine

## Leih-Bibliothek

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.  
11600 **H. Ebbecke**, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

**Fässer**, weingrüne,  $\frac{1}{2}$  Stück und Doppelt, sind  
billigst zu verkaufen Helenenstraße 12 bei  
Küfer Ohlemacher.  
14013

Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart.

Dr. Paul Niemeyer.

**Aerztlicher Rathgeber für Mütter.**  
Bwanzig Briefe über die Pflege des Kindes  
von der Geburt bis zur Reife.

Preis: brocht. Mk. 5., eleg. geb. Mk. 6.

Vorrätig bei **Karl Wickel**, Buch- und Kunst-  
handlung in Wiesbaden, große Burgstraße 2 a. 13986

**Institut**  
für  
Gesang, Declamation  
und  
Rhetorik  
von  
Leonhard Engelhardt,  
Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

**I<sup>a</sup> Brüsseler Teppiche**  
im Stück zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
empfiehlt

**Gustav Schupp,**  
39 Taunusstraße 39.  
Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

**Massenheim.**  
Bei Gelegenheit des Hochheimer Marktes:

## Grosse Tanzmusik.

Gute, reine Weine, ausgezeichneten alten Weiß-  
wein, vorzügliches Lagerbier, ländliche Speisen.  
14031 Achtungsvoll August Treisbach.

## Geschäfts-Eröffnung.

WIESBADEN.

1 kleine Burgstrasse 1.

## H. J. Schellenberg.

Specialität: Alfénide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage).  
Damen- und Herren-Bijouterien, Fantasie-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel.

## Preise:

1 Dtz. Löffel, Messer od. Gabeln, glatt oder mit Faden . . . . . von Mk. 13.50 bis Mk. 32.40	1 Paar Serviettenhalter . . . . . von Mk. —.70 an
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Salzgestelle . . . . . " " —.60 "
1 Dtz. Dessertlöffel, Dessert- messer oder Dessertgabeln, glatt oder mit Faden . . . . . 17.50 " " 26.—	Huiliers, Piclegestelle . . . . . " " 6.— "
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Eierbecher . . . . . " " 1.50 "
1 Dtz. Cafélöffel, glatt oder mit Faden . . . . . " " 6.— " " 16.80	Becher . . . . . " " 2.— "
mit Etui Mk. 3.— mehr.	Bierseidel . . . . . " " 6.— "
1 Dtz. Messerbänke . . . . . " " 6.— " " 9.—	Weinkrüge . . . . . " " 18.— "
Vorleglöffel, glatt oder mit Faden . . . . . " " 6.— " " 12.—	Champagnerkühler . . . . . " " 21.— "
Gemuselöffel, " " " " 3.70 " " 6.75	Butterdosen und Käseglocken . . . . . " " 1.75 "
Tafelbestecke, Löffel, Messer, Ga- beln in Etui . . . . . " " 5.80 an	Zuckerkasten . . . . . " " 10.— "
mit Becher Mk. 3.— mehr.	Zucker- und Fruchtschalen . . . . . " " 1.50 "
Kinderbestecke, Löffel, Messer, Gabeln in Etui . . . . . " " 4.25 "	Tafelaufsätze und Reliefschalen . . . . . " " 9.50 "
mit Becher Mk. 2.— mehr.	Präsentirbretter u. Caraffenteller . . . . . " " 5.50 "
Tranchirbestecke . . . . . " " 8.50 "	Complete Service (Cafékanne, Theekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Präsentirbrett) . . . . . " " 45.— "
mit Etui Mk. 2.50 mehr.	Körbe . . . . . " " 4.50 "
Salatbestecke . . . . . " " 5.25 "	Handleuchter . . . . . " " 1.70 "
mit Etui Mk. 2.50 mehr.	1 Paar Tafelleuchter . . . . . " " 6.75 "
Vorleggabeln . . . . . " " 1.50 "	Bowlen, Eiseimer, Flaschensteller, Tassen, Kinderbreischüsseln, Glocken (neu, Kaiserglocken), Fenerzeuge, Tabaksdosen, Korke, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc.
Butter- und Käsemesser . . . . . " " 3.75 "	Abgenutzte Alfénide- und Christoflewaaren werden mit neuen Silberauflagen versehen und wie neu hergestellt:
Tortenschaufeln . . . . . " " 3.— "	1 Dtz. Löffel, Messer oder Gabeln von Mk. 10.— bis Mk. 20.—
Punschlöffel . . . . . " " 6.— "	1 " Dessertlöffel, Dessert- messer oder Dessertgabeln . . . . . " " 8.— " " 16.50
Zuckerzangen . . . . . " " 2.25 "	1 Dtz. Cafélöffel . . . . . " " 5.— " " 11.40
Theesiebe und Zuckerlöffel . . . . . " " 2.20 "	Vorleglöffel . . . . . " " 2.10 " " 5.25
Serviettenringe . . . . . " " —.75 "	

bis zu den feinsten.

bis zu den feinsten.

Einrichtungen für Hotels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren werden billigst ausgeführt und auf  
Wunsch Namen oder Wappen eingraviert oder eingeprägt.

Neueste Schmucksachen in Gold und Silber platirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc.

Luxus- und Fantasie-Waaren in Bronze, Nickel, Marmor, Elfenbeinmasse etc.

Neues bestes Silber-Putzpulver eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

Neue Silber-Putztücher aus Seide-Abfällen à 50 Pf.

Notiz. Die Preisunterschiede der Qualitäten aller Alfénide-Waaren sind durch die Stärke der Silberauflage bedingt und garantire ich  
vollständig solide Ausführung.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt.

12410

Kranken-Unterstützungs-Bund  
für Schneider (eingetr. Hülfsf.).Montag den 3. November Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-  
Versammlung im Lokale des Herrn Reinemer, Lang-  
gasse 24. — Tagesordnung: Geschäftsbericht und Auf-  
nahme neuer Mitglieder.

D. B. 14005

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 12099Offenbacher Gewerbeblöse à 1 Mt. (Biehung im Nov.)  
zu haben in Ed. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27.  
Dasselbst Cölner Domblöse. 3

## Im Delicatessen-Geschäft

Grabenstrasse 10

sind frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische, Turbot,  
Soles, Merlans, sowie franz. Boularden, lebende  
und gekochte Hummer, Kieler Büdinge, Sprotten,  
Neunagen, Kollmöpfe, marin. Haringe, Frankf.  
Würstchen etc.

13996

Achtungswoll

E. Grether.

## Gasthaus zum goldenen Lamm,

Mehergasse 26.

Heute: Frei-Concert.

Chr. Petri. 13997

## T a g e s - T a l e n t e r.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.  
Porzellan-Semäleausstellung, Maininstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650  
Heute Sonntag den 2. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelberg.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Gesamtversammlung.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 3. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Jugend-Verein. Abends 6½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft im "Grand Hotel Schützenhof".  
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Kranken-Unterstützungsbund der Schneider. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Steinemer, Langgasse.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. November. 202. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement.)  
Neu einstudiert:

## Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörende Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

## Personen:

Theseus, Herzog von Athen	.....	Herr Rathmann.
Egeus, Vater der Hermia	.....	Herr Kühns.
Esander, } Liebhaber der Hermia	.....	Herr Neubke.
Demetrius, } Liebhaber der Hermia	.....	Herr Beutel.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Dornewaz.	
Squenz, der Zimmermann	.....	Herr Bethge.
Schnoc, der Schreiner	.....	Herr Rudolph.
Zeitel, der Weber	.....	Herr Grobeker.
Plant, der Bärgesichter	.....	Herr Holland.
Schnauz, der Kesselflicker	.....	Herr Klein.
Schluder, der Schneider	.....	Herr Nebe.
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Fr. Widmann.	
Hermia, Tochter des Egeus, in Esander verliebt	Fr. v. Ernst.	
Helena, in Demetrius verliebt	Fr. Wolff.	
Oberon, König der Elfen	.....	Fr. Wenzel I.
Titania, Königin der Elfen	.....	Fr. Orman.
Puck, eine Elfe	.....	Fr. Herrmann.
Erite, } Elfe	.....	Fr. Muzell.
Zweite } Elfe	.....	Fr. Reisch.
Bohnenblüthe,	.....	
Spinnweb,	.....	
Motte,	.....	
Serfsamen,	.....	
Pyramus,	.....	
Thisebe,	.....	
Wand,	.....	
Mondchein,	.....	
Löwe,	.....	
Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolytha. — Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.		
Aufzug 8½ Uhr, Ende 9 Uhr.		

Montag, den 3. November.

I. Symphonie-Concert.  
Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

## h a u s z u W i e s b a d e n .

Sonntag den 2. November Nachmittags 4 Uhr:

## 20. Symphonie-Concert des städt. Car-Orchesters

(25. Concert im Abonnement)  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Büstner.

## P r o g r a m m .

1. Symphonie No. 5 in D-dur	.....	Mozart.
2. Serenade in E-dur	.....	Ign. Brüll.
3. Ouverture zu "Leonore" (No. 2)	.....	Beethoven.

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtafarten sind bei dem Besuch dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

## Locales und Provinzielles.

?(Strafkammer des kgl. Landgerichts. — Sitzung vom 31. October. Schluß.) In der Anklagesache gegen einen Tagelöhner aus Bleidenstadt, zuletzt in Mosbach, jetzt hier wohnhaft, wegen Kuppler-

wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt und der Beschuldigte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt, auch die Polizeiauffsicht gegen ihn für zulässig erkannt. — Wegen Verübung groben Unfugs und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird gegen einen Burghen aus Wehen von dem dortigen Amtsgericht auf 3 Wochen Gefängnis und 6 Mark Geldstrafe erkannt, wogegen derselbe appellirte, seine Berufung aber nicht rechtfertigte. Er wird kostenfällig zurückgewiesen. — Im Laufe dieses Sommers erlaubte sich ein Goldarbeiter und Uhrmacher in einer hiesigen Wirthschaft nach Mittheilung eines Jungen schwere Beleidigungen gegen einen Criminal-Commissär, die er mit 14 Tagen Gefängnis zu büßen hat. — Die Berufung eines hiesigen Kutschers, welcher sich trotz polizeilicher Entziehung des Führscheins auf den von der Polizeidirection bestimmten Halteplänen aufstellte und deshalb 30 Mark Geldstrafe und die Kosten beider Anklagen zu tragen hat, wird zurückgewiesen. — Am Sonntag den 21. September Morgen gegen 5 Uhr wollte den Besitzüge Wintermeyer die Namen zweier ihm unbekannter Personen, welche dem Schützen an der Frankfurter Chaussee mit je einem Sac mit Kartoffeln begegneten, feststellen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu Handgreiflichkeiten zwischen den Dieben und dem Schützen; dieser erhielt von einem der Diebe, welcher vorher seinen Sac abwarf, mit einem mit Eisen beschlagenen Stock mehrere Schläge auf den Kopf und wurde auch durch Werken mit Chausseestenen arg bedroht. Als Thäter ermittelte man bald darauf den Tagelöhner Carl Raab aus Strinzmargaretha, hier wohnhaft; der in seiner Begleitung Gewesene, ein Schreiner, hat sich an dem Angriff nicht betheiligt. Raab wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Der Kartoffeldiebstahl wird beiden an anderer Stelle aufgerechnet werden.

?(Ochsenbergericht. Sitzung vom 1. November.) In dem Koffer eines in Rotterdam verstorbenen, früher hier wohnhaften Agenten wurden fünf Wechsel vorgefunden, welche demnächst an die Staatsanwaltschaft abgegeben werden, weil der Verdacht nahe lag, daß dieselben mit falschen Unterschriften versehen sein könnten. Darunter befand sich ein Appoint über 200 Mark, d. a. Wiesbaden, 22. September 1876, ausgestellt von einem Schreiner und von einem anderen Geschäftsgenossen gerichtet, welchem die Stempelmark fehlte. Die Beiden haben deshalb den fünfzigfachen Betrag des defraudirten Stempels mit je 7 Mark 50 Pf. und die Kosten zu zahlen. Eine gleiche hohe Strafe und Ersatz der entstandenen Auslagen hat einer der vorerwähnten Beschuldigten wegen Wechselstempeldefraudation zu tragen. — Am Abend des 7. August wurde in einem Wirthslocale in der Faulbrunnenstraße bis 11 Uhr Clavier gespielt, und da die Schuhmannschaft mit der strengen Beobachtung der Polizeistunde (11 Uhr) beauftragt war, so wurde der Clavierspieler veranzeigt. Darnach sollte an jenem Abend über die bestimmte Stunde hinaus noch Clavier gespielt worden sein, was jedoch durch die vernommene Zeugen nicht bestätigt wird, da beispielsweise die Wirthsbar mit der Uhr des Schuhmanns um eine Kleinigkeit differirt zu haben scheint. Das Gericht erkennt auf Freispruch des Beschuldigten.

KB (Gemeinderathswahl). Beufs Vornahme der Ergänzungswahlen der ersten Abtheilung des Gemeinderaths und in Gemeinden, welche über 1500 Seelen zählen, auch der ersten Abtheilung des Bürgerausschusses pro 1880/83 sind die Bürgermeistereien hiesigen Landkreises aufgefordert worden, sofort die Ur- und Abtheilungslisten der Wahlberechtigten aufzustellen, 8 Tage lang offen zu legen und dies ortsüblich bekannt zu machen, die Wahl selbst in der Zeit vom 1.—15. December c. vorzunehmen und die Wahlprotokolle nebst Listen bis 18. 1. M. beim Amts einzureichen. Die Bürgermeister-Stellvertreter werden erst nach Konstituierung des neuen Gemeinderaths gewählt.

\*(Der "Allgemeine Kranken-Verein"), der in unserer Stadt seit 1862 besteht, erfreut sich fortwährend der Zunahme an Mitgliedern. Eintheils in dies seinem vortheilhaftesten Vermögenstande zuzuschreiben, der ihn allen eingegangenen Verpflichtungen auch unter den schwierigsten Verhältnissen wird gewachsen zeigen, und anderntheils kommt ihm die Erwerbung der Rechte einer eingeschriebenen Hülfscafe sehr zu statten, die er seit Mai d. J. besitzt. Neuerdings hat der Vorstand genannten Vereins eine abormalige Annehmlichkeit den Mitgliedern derselben dadurch geschaffen, daß er mit den sämtlichen hiesigen Apothekern ein Abkommen traf, wonach die Mitglieder des "Allgemeinen Kranken-Vereins" auf alle von ihnen für sich bezogenen Medicamente einen Rabatt von 20 Prozent genießen, einerlei, ob dieselben von den Entnehmern gleich baar bezahlt werden, oder ob der Verein die Garantie für spätere Zahlung trägt. Dass diese Vergünstigung, wenn mit Einwilligung der Herren Apothekern auch auf die für die Familie eines Mitgliedes erforderlichen Arzneien ausgedehnt — wie vom Vorstand angeholt — event. von noch weiterer Bedeutung sein dürfte, ist leicht begreiflich. Zu letzterer Falle müßte der Verein allerdings, bez. der Garantiefrage, passive Stellung nehmen, da sonst seine Geschäftsführung eine umfangreiche Mehrbelastung zu gewärtigen hätte.

\*(Wohlthätigkeit.) Das an dieser Stelle bereits erwähnte Vocal-Concert des katholischen Gesellenvereins zum Beeten der Liebesjahrmeutin in Spanien wird unter Mitwirkung des Palästrina-Chors nach einem noch näher zu bestimmenden Programm Sonntag den 9. November im Römeraal stattfinden und steht mit Rücksicht auf den edlen Zweck zu hoffen, daß die Beteiligung eine recht zahlreiche sein werde.

\*(Zur Theaterfrage.) Im Saale der Restauration Eugenbühlstand am Freitag Abend auf Einladung des Herrn F. W. Käsebier eine Vorlesung Seiten einer Anzahl hiesiger Herren über die Frage des Theaterneubaus statt. Die Versammlung leitete Herr Präsident von Heemskerk; an der Debatte beteiligten sich die Herren Oberbürger-

meister **Lang**, Rentner **Käsebier**, Rechtsanwalt **Dr. Siebert**, Hauptmann a. D. **Bauer**, Architect **Bogler**, Hotelbesitzer **W. Baiss** und Rechtsanwalt **H. Heubel**, und war deren Resultat der fast einstimmige Besluß der Versammlung, daß der Theaternbau ein dringendes Bedürfniß für Wiesbaden sei. Ueber die Frage, wie die Mittel zu einem solchen zu beschaffen seien, entwickelte sich eine lange Discussion, bei welcher u. A. auch auf eine diesem Zwecke dienende Lotterie hingewiesen wurde (ähnlich der Frankfurter Palmgartens- und der Cölnner Dombau-Lotterie). Schließlich einigte sich die Versammlung dahin: zunächst ist 1) der betr. Baufonds vorhanden, welcher sich Ende 1880 auf 408,000 Mark bezeichnet; sodann 2) der Werth des vorhandenen Theaters an dem Boulevard Wiesbadens; dieser Werth ist mit 400,000 Mark in Ansatz zu bringen; 3) soll der Baufonds gedeckt werden durch eine in Aussicht genommene Lotterie; ihre Concession soll bei dem Kaiser, welcher Wiesbaden ja stets sein Allerhöchstes Wohlwollen gezeigt hat, nachgezogen werden; schließlich wurde 4) dem zu erwähnenden Comité zur Erwagung anheimgegeben, welche sonstigen Mittel etwa noch beschafft werden können und dabei unter Hinweis auf Frankfurt angedeutet, auch durch Anwartschaft auf Plätze im neuen Theater könne ein nicht unerhebliches Capital beschafft werden. Auf Antrag des Herrn Dr. Siebert wurde noch aus der Versammlung ein engeres Comité mit dem Rechte der Cooptation gewählt. Dieses Comité, das sich sofort constituirte, indem es Herrn Präsident von **Heemskerk** zu seinem Vorsitzenden wählte, erhält die Aufgabe gestellt, die Angelegenheit in rothen Fluss, auch gegenüber dem Gemeinderath und Bürgerausschuß zu bringen; dasselbe wird i. S. eine größere Versammlung berufen, der es überlassen bleiben soll, ein neues Comité zu wählen oder das eben mit dem Rechte der Cooptation gewählte Comité bestehen zu lassen. — Herr **F. W. Käsebier** erhielt den Dank der Versammlung.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 44) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

\* (Eine große Schlägerei) fand gestern Vormittag auf der Hochstraße statt. Mit Ax und Brügel wurde dreingeschlagen und mehrere Schläge hatten ihre Wuth, die Ordnung wieder herzustellen.

○ **Biebrich**, 1. Nov. (Versteigerung. — Feuerwehr.) Das Inventar der aufgelösten Casino-Gesellschaft wurde vorgestern meistbietend versteigert und soll der Erlös von ca. 70 Mark dem hiesigen Frauenverein und der Kleinkinderschule zustreichen. — Die neulich wegen absolut ungünstiger Witterung ausgefallenen Spezial-Übungen unserer Reiter- und Steiger-Abteilungen der Feuerwehr finden Sonntag den 2. c. Nachmittags 3 Uhr in dem alten Schulhofe dahier statt.

\* (Mord.) Im Limburger Landgerichtsgefängniß bestünden sich seit dem 25. v. Mts. zwei des Mordes dringend verdächtige Individuen, Vater und Sohn, aus Holzhausen an der Ilm im Kreise Weßlar. Der Ermordete, welcher in der Nähe des Ortes Lenn in einer Wässerlache aufgefunden wurde, ist der allgemein geschätzte Förster Schneider aus Holzhausen, welcher die Feldzüge 1864—71 mitgemacht und eine Witwe mit sieben Kindern hinterließ. Der Mordtathatte am 24. v. M. als Zeuge vor dem Amtsgericht in Weßlar gestanden, und es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß die Mordtath mit diesem Zeugniß im Zusammenhang steht, weshalb sich denn auch der Verdacht sofort auf die beiden Verdächteten lenkte.

\* (Todesfall.) In Bonn starb am 27. Oct. nach langen Leiden der Wirkliche Geheimrat und Oberpräsident a. D. **Louis von Bodelschwingh**, s. B. Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau.

### Aus dem Reich.

— (In der Merck'schen Kunstaustellung) sind neu ausgestellt: 1) „Innenraum aus dem Dom von Mailand“ von Professor **Hauschild** in Rom; 2) „Baldeg“ von Adolf Obermüller in Wien; 3) „Porte d'Anderlecht à Bruxelles“ von Victor Berrlat in Malines; 4) „Cour d'honneur des Seigneurs de Barledes d'archet à Malines“ von demselben; 5) „Abend in der Villa Conti (Frascati)“ von Albert Arns in Düsseldorf; 6) „Deutsche Landschaft mit Schafen“ von demselben; 7) zwei Aquarelle — Blumen von Meta Schrader in Berlin; 8) zwei Fruchtsäfte von Amalie Kärcher in Karlsruhe; 9) „Stillleben“ von Emil Brehmer in Breslau; 10) „Aus dem Orient“ (Sonnenaufgang) von G. Amberger, Hofmaler in Baden-Baden; 11) „Mondchein“ von demselben.

— (Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 9. November.) Dienstag den 4.: „Die Journalisten.“ Mittwoch den 5.: „Figaro's Hochzeit.“ Donnerstag den 6.: „Prinz Otto.“ Tanz. Zum Erstenmale: „Herrn Schulze's Morgenstück.“ Samstag den 8.: „Das Glöckchen des Eremiten.“ Sonntag den 9.: „Genoveva.“

### Aus dem Reich.

\* (Der Großherzog von Hessen) ist aus England wieder nach Darmstadt zurückgekehrt.

\* (v. Pobbielski †.) In Berlin starb vorgestern (31. October) Nachmittags plötzlich der General-Inspecteur der Artillerie, General der Cavallerie von Pobbielski, Eugen Anton Theophil von Pobbielski, geboren am 17. October 1814 im Schloß zu Köpenick, der seine wissenschaftliche und militärische Vorbildung im Kadettengymnasium zu Züllichau und auf der Ritter-Academie zu Liegnitz erhielt, trat am 1. Mai 1831 in die preußische Armee. Der Verlobte nahm an dem dänischen Feldzuge von 1864 als Ober-Quartiermeister des Generalfeldmarschalls von Wrangel Theil. Während

des Deutschen Krieges von 1866 war Pobbielski Generalquartiermeister der Armee, nahm an der Schlacht von Königgrätz Theil und stellte am 22. Juli mit dem österreichischen Feldmarschallleutnant Baron John in Eibesbrunn vor Wien die Demarcationslinie zwischen beiden Heeren fest. Nach abgeschlossenem Frieden in seine Stellung vor dem Kriege, als Director des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, zurückberufen, erwarb Pobbielski sich bei der Organisation des Heeres des Norddeutschen Bundes hervorragende Verdienste, während gleichzeitig seine Theilnahme an den Arbeiten im Bundesrathe wie im Reichstage bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Krieges von 1870—71, die lange Vertretung des Kriegsministers (seit 2. October 1866) seine volle Arbeitskraft in Anspruch nahmen. Der Abschluß der Militär-Conventionen mit den Staaten des Norddeutschen Bundes, die Errichtung von drei neuen Army-Corps, die Organisation der Cavallerie, die Bearbeitung einer Reihe neuer Gesetze, Verordnungen und Entwürfe, bestimmt, die Schlagfertigkeit der Armee zu erhöhen, sowie die Mobilisierung zu beschleunigen, hatten während der Friedensjahre außergewöhnliche Forderungen gerade an Pobbielski gestellt, dem ein wesentlicher Theil an den Erfolgen des preußischen Heeres 1870—71 zugeschrieben werden muß. Nachdem Pobbielski am 22. März 1868 bereits Generalleutnant geworden war, wurde er am 20. Juli 1870 zum Generalquartiermeister der Armee ernannt und nahm an den Schlachten von Gravelotte, Sedan, Mont-Baléon und der Belagerung von Paris Theil. Als erster Gehilfe des Grafen Moltke in drei ebenso folgenschweren wie ruhmvollen und glücklichen Kriegen hat Pobbielski, wenn auch nicht Bücher, so doch sonst in verantwortlicher Stellung viel geschrieben; von historischem Werthe ist seine während des deutsch-französischen Krieges von 1870—71 in alle Kreise des deutschen Volkes gedrungenen telegraphischen Depeschen vom Kriegsschauplatze, deren ungeschminkte Wahrheit selbst vom Feinde anerkannt wurde. Nach dem Kriege von 1870—71 erhielt Pobbielski eine Dotiration; am 3. Februar 1872, wo es sich um die Reorganisation der wichtigsten technischen Waffe, speziell um die Trennung von Feld- und Festungskavallerie handelte, wurde Pobbielski mit der Führung der Geschäfte der Generalinspektion der Artillerie und am 14. December mit dem Vorsitz der Commission zur Revision der Verordnung über die Ehrengerichte betraut, am 31. December 1872 zum Generalinspekteur der Artillerie und am 2. September 1873 zum General der Cavallerie ernannt.

\* **Preußisches Abgeordnetenhaus.** (3. Sitzung vom 31. Oct.) Präsident v. Kölle eröffnete die Sitzung um 1/4 Uhr. Am Ministerthale: Finanzminister Bitter. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Mittheilungen erhabt der Finanzminister Bitter das Wort zur Vorlage des Staatshaushaltsets 1880/81. Die Einnahme beträgt, wie der Minister mittheilt, 720,713,391 Mark, die Ausgabe dagegen 726,390,741 Mark, mitin eine Mehrausgabe von 5,607,000 Mark, welche durch die Einnahme nicht gedeckt wird. Das Extraordinarium beträgt in Summe 42,642,650 Mark. Hierbei ergebe sich gegen das Vorjahr ein Minderbetrag von 16,287,012 Mark. Er sei weit entfernt, so bemerkt der Minister hierzu, diese Finanzausstellung als eine günstige zu bezeichnen. (Heiterkeit) Wenn man indessen nach den von allen Seiten eingehenden Nachrichten annehmen könne, daß der Verkehr wieder regelmäßige Bahnen einschlagen werde, so dürfe vielleicht in absehbarer Zeit einer Verbesserung der Verhältnisse entgegengesehen werden können. Aus den Überschüssen der Reichskasse ließen der Staatskasse 23,900,000 Mark zu und es komme in Frage kommen, ob diese Summe sich nicht zu einem Steuererlaß eigne. Er habe diese Frage nach ernsterer Erwagung verneinen müssen, so lange nicht das Gleichgewicht in der Finanzlage des Staates hergestellt sei. Er stehe auf dem Standpunkte der altpreußischen Finanzpolitik, deren Ergebnis dazu beigetragen habe, das Vaterland unter schwierigen Verhältnissen groß zu machen und dessen großen Aufgaben gerecht zu werden und das Vaterland wieder auf diejenige Stelle zu setzen, welche es jetzt einnimmt. Es komme darauf an, die äußerste und strengste Sparsamkeit mit Vernunft und Voricht einzutreten zu lassen. Vor allen Dingen aber ist es nötig, daß alle Ausgaben, welche nicht unbedingt notwendig sind, also Ausgaben bis auf bessere Zeiten hinausgezögert werden müssen. (Bravo!) Damit wolle er aber nicht ausgezogen haben, daß auch solche Ausgaben ausgeschlossen seien, welche als productive bezeichnet werden müssen; auch wird nemals in Frage stehen können, irgend welche Ausgaben auszuweisen, welche geeignet sind, die Ehre, Würde und Sicherheit des Landes zu erhöhen oder zu schützen. Die Rechtkosten des Jahres 1878/79 sind recht ungünstig. (Hört! Hört!) Schon mein Amtsvorgänger hat einen bedeutenden Auffall in Aussicht gestellt und bei der Zusammenstellung der Einnahme und Ausgabe hat sich ein Deficit von 8,744,514 Mark herausgestellt, welches durch laufende Verwaltung nicht gedeckt werden kann. Die Gründe dieses ungünstigen Abschlusses liegen in der außerordentlichen Verminderung der Betriebs-Einnahmen. Der Minister geht demnächst auf die einzelnen Betriebsverwaltungen näher ein, welche Mindereinnahmen ergeben, darunter die Eisenbahnverwaltung mit 12 Millionen Mark (Hört! Hört!). Bezuglich der laufenden Verwaltung bemerkt der Minister, daß sich dieselbe noch nicht klar übersehen lasse. Nach den Abschlüssen der ersten 6 Monate hat sich aber doch auch eine recht erhebliche Mindereinnahme herausgestellt, bei der Forstverwaltung von 2 Millionen, Bergwerksverwaltung von 5 Millionen, Eisenbahnen 5 Millionen, indirekte Steuern 1,500,000 Mark u. s. w. Diesen Mindereinnahmen stehen 7,900,000 Mark Minderausgaben gegenüber. Nach diesen Resultaten wird man an den vorliegenden Etat mit einer gewissen Resignation herangehen müssen. Zur Deckung des Defizits, welches rund 49 Millionen beträgt, wird die Aufnahme einer Anleihe in Vorschlag gebracht. Die laufende Finanzverwaltung tritt in den Etat ein, ohne einen Überschuß aus der laufenden Verwaltung erwarten zu können. Der Minister hofft auf die Zustimmung aller, wenn er unter diesen Umständen erklärt,

daß bezüglich der Ausgaben die allergrößte Vorsicht und Sparsamkeit obhalten müsse. Demnächst geht der Minister zur Beliebung des vorgelegten Gesetzes über, in welchem die Verminderung der Betriebsentnahmen wiederum eine große Rolle spielt, darunter wieder die Eisenbahnen mit 5 Millionen. Das Extraordinarium beläuft sich auf 42.642.650 Mark, darunter 29.843.808 Mark für Bauten, welche auf früherem Beschluss des Abgeordnetenhauses beruhen. Die einzige Ausgabe, welche Bedenken erregen kann, betrifft die Summe von 5.833.000 Mark, die für die Verbesserung der großen Straßen des Landes in Rechnung gestellt sei. Im weiteren Verlaufe seiner Rede teilt der Minister noch mit, daß die Reform der Steuergesetzgebung bereits in Angriff genommen sei und daß eine diesbezügliche Vorlage in der nächsten Session werde gemacht werden. Auf die Eisenbahnfrage übergehend, erklärt der Minister, daß in Zeiten der Gefahr der Staat unter allen Umständen die Disposition über die Eisenbahnen des Landes haben müsse (Beifall, Widerspruch), und auch im wirtschaftlichen Interesse sei das notwendig, damit das allgemeine Wohl nicht unter den Concurrenten der Privateisenbahnen leide. Nach seiner Kenntnis und Überzeugung als Finanzminister werde darunter weder der Staatscredit, noch die Rentabilität der zu erwerbenden Eisenbahnen leiden. Mit einer kurzen Beliebung der bereits bekannten Vorlagen, darunter derjenigen, betreffend die Verwendung der aus dem Erlös der Reichsteuern in Preußen kommenden Gelder und betreffend die Deduktion des Defizits des laufenden Jahres durch den Rest der französischen Kriegscontribution schließt der Minister mit der Bemerkung, daß die Regierung, falls sich wider Erwarten Mehreinnahmen herausstellen würden, mit einem Antrage auf Erleichterung der Steuern vor das Haus treten würde; der vorher erwähnte Gelegenheitswurf, betreffend die Verwendung des Überschusses der Reichsteuern, sei vorläufig nur als ein theoretischer zu betrachten. Weitere Vorlagen werden nicht gemacht. Der Präsident spricht die Ansicht aus, daß der Mittwoch wiederum als der sogenannte Schwerinstag zur Beratung der Anträge und Petitionen festgehalten werde und fordert die Abteilungen auf, zur Wahl der Fach-Commissionen unmittelbar nach der nächsten Sitzung zusammenzutreten. — Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr (kleine Geheimschlüsse und Rechenschaftsbericht über die Consolidirung der Anleihe). Schluß 2/4 Uhr.

(Geheims-Vorlagen.) Der dem preußischen Abgeordnetenhaus bereits zugegangene Entwurf eines Feld- und Forstpolizeigesetzes beweist eine einheitliche Regelung der einschlägigen Bestimmungen, welche zur Zeit die größte Mannigfaltigkeit zeigen. Einer gründlichen Reform ist darin die Staturierung der Strafen unterzogen worden. In den alten Forst- und Strafgesetzen waren häufig Strafen normirt, welche ihrer Natur und ihrem Maße nach den humanen Grundgedanken der neuern Geizegebung widersprechen und dem Privateigentum unzulässige Beschränkungen auferlegen. Auf der anderen Seite sind, wie die Motive besagen, mannsfache Strafbestimmungen so wenig durchgreifend, daß sich unter ihrer Herrschaft Zustände gewohnheitsmäßiger Nichtachtung fremden Eigenthums entwickelt haben, denen gegenüber die Befehligen Abhülfe zu fordern wohl berechtigt sind. Die Vorschriften des Entwurfs gelten nicht allein, wie aus der Vorschrift mißverständlich entnommen werden könnte, für Forsten und Felder im engeren Sinne des Wortes, sondern beziehen sich auf alle in der Vorlage behandelten rechtswidrigen Handlungen nach ihrem objektiven und subjektiven Vorausliegen, im Übrigen aber ohne Unterschied des Vergehnungs-ortes. Der Entwurf umfaßt in 93 Paragraphen 5 Titel. — Der Entwurf einer Schanksteuer und einer Besteuerung des Kleinhändels mit Branntwein erstreckt sich auf alle Gewerbetreibenden mit Wein, Bier, Branntwein und sonstigen spirituösen Getränken, mag ihr Geschäftsbetrieb vornehmlich (wie Schankwirth, Destillateure) oder nur nebenbei in dem Absatz geistiger Getränke bestehen (wie Conditors, Hoteliers &c.). Bei der Steuererlassung dieser Gewerbetreibenden soll durchweg ausschließlich der Absatz an geistigen Getränken, und nicht ihr sonstiger Geschäftsbetrieb (also bei Restaurants nicht auch ihr Absatz an Speisen) berücksichtigt werden.

(Zur Verbesserung der Lehrerbefolgun gen) ist im preußischen Staatshaushalt ein Fonds bestimmt. Soweit nicht der ganze Betrag Verwendung gefunden hat für dauernde Gehaltsverhöhung, hat der Kultusminister die Summe von 500.000 Mark beabsichtigt einzmalige Zuwendungen zur Verfügung gestellt, welche er in einzelnen Posten theils den Bezirksregierungen, theils den Consistorien in den Provinzen, in denen diese noch mit der Schulverwaltung betraut sind, überweist. Zu dieser Summe tritt hinz ein Betrag von 48.000 Mark zu außerordentlichen Unterstüttungen für Elementarlehrer.

(Die neue Reichs-Post-Kleiderordnung.) Die eben herausgegebene No. 65 des „Amtsblattes der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung“ enthält die vom Kaiser genehmigte Verfügung des Generalpostmeisters Dr. Stephan, die Dienstkleidung der Postbeamten betreffend. Danach fallen die äußersten Unterschiede zwischen den Unterbeamten der Post und der Telegraphie künftig fort und Beamte und Unterbeamte, gleichviel ob diejenigen bei Erledigung ihrer Berufsgeschäfte mit dem Publikum in Berührung kommen oder nicht, müssen Dienstkleidung besitzen und dieselbe bei Wahrnehmung ihrer Dienstge häfte tragen. Auch die Amtsvorsteher, welche bisher im bürgerlichen Rock ihren Dienst versehen durften, sind von dieser Verfügung nicht ausgeschlossen. Werden die Dienstkleider außerhalb des Dienstes getragen, so muß von Seiten der betreffenden Beamten das Grünen in militärischer Form bewirkt werden. — Die Einzelvorschriften für die neue Kleidung sind sehr genau. Der Rock wird fortan aus dunkelblauem, das Weinleid aus dunkelgrauem Tuch sein und

orangefarbene Vorstöße haben. Letztere Farbe ist auch für die Achselklappen und die Streifen der Mütze vorgeschrieben und wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das zur Verwendung gelangende orangefarbene Tuch nicht in das sogenannte Voucouroth übergehen darf, sondern in dem vorgeschriebenen reinen Orangefarbton gehalten werden muß. Alle Beamten, mit Ausnahme der Anwärter und Gehilfen, sind zur Anlegung eines leichten Degens mit goldenem Portepee berechtigt. Auf die Unterbeamten findet diese Bestimmung keine Anwendung. — Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Neu-Uniformirung vollständig durchgeführt sein muß, ist der 1. October 1880. Bis dahin dürfen die noch vorhandenen Kleidungsstücke aufgetragen werden.

### Handel, Industrie, Statistik.

HK. (Wiesbadener Handelskammer.) In der vorgestrigen Sitzung der Handelskammer, deren Verhandlungen von Herrn Commerzienrath G. A. Potthius geleitet wurden, wurden zunächst die eingegangenen und abgegangenen Correspondenzen mitgetheilt. Aus den letzteren ist hervorzuheben, daß die Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer auf ihre den Sitz der Eisenbahn-Direction betreffende Eingabe ertheilte Antwort mit der hiesigen Gemeindebehörde zu Theil gewordenen gleichlautend ist; und daß durch Schreiben des Handelsministeriums vom 3. I. Mts. der Handelskammer auf die Bemerkungen im Jahresberichte der letzteren über die unzweckmäßige Lage des hiesigen Fabrikats eröffnet wurde: „daß nach den angestellten Ermittlungen die dortige städtische Behörde zur Zeit mit den nöthigen Vorarbeiten Schutz-Belebung eines anderweitigen Grundstücks beschäftigt ist, so daß die Verlegung des gebüdeten Lotses möglicherweise noch im laufenden Herbst, jedenfalls aber im nächsten Frühjahr zur Ausführung gelangen wird“. Nach Erledigung der Correspondenzen brachte Herr B. Strauß (Wiesbaden) den Antrag ein, „höheren Orts dahin vorstellig zu werden, daß, wenn die volle Kompetenz der hiesigen Poststelle in der Langgasse vorerst nicht zu ermöglichen sei, wenigstens Pakete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm von genannter Stelle angenommen würden“. Weiter erstattete Herr Dr. Ad. Brüning Bericht über eine die Ausstellung zu Melbourne betreffende Conferenz, welche ein Vertreter des Reichs-Commissars für die australischen Ausstellungen für den 4. October I. Is. in Frankfurt a. M. vorgebracht, und an welcher Herr Dr. Ad. Brüning im Namen und Auftrag der hiesigen Handelskammer Theil genommen hatte. Schließlich bleibt noch mitzutheilen, daß die Handelskammer auch die Wahlkommissionen für die demnächst stattfindenden Wahlen zur Handelskammer feststellte; es wurden als Kommissionen ernannt die Herren: Carl Gläser für die Stadt Wiesbaden, B. A. Bied für den Mainkreis, Rud. Pachten für den Obertaunus, Phil. Maus für den Untertaunus- und Rud. Körb für den Rheingaukreis. Als Wahlorte wurden bestimmt: Wiesbaden, Biebrich, Homburg, Langenselbach und Niedersheim. Ende 1879 haben geleglich anzutheilende folgende Herren: G. A. Potthius, Dr. Herm. Weidenbichl, Dr. Ad. Brüning, Fritz Kalle, Jac. Söhlein, Aug. Weißer und P. A. Brivat.

(Welt-Ausstellung in Sydney.) Ein in Berlin am 28. October eingetroffenes Telegramm des Geheimen Regierungs-Rathes Neuleau aus Sydney an das Reichskanzleramt lautet: „Deutsche Abteilung größte Anerkennung.“

### Vermischtes.

— (Für die Überschwemmungen in Spanien) hat sich in Berlin ein Hilfscomitee constituiert, welches in allen größeren Städten Deutschlands Zweigcomités errichten will, um die Sammlungen für die Unglücklichen allgemein zu machen. Der deutsche Kaiser interessirt sich sehr für die Sache und ist ihm bereits hierüber Vortrag gehalten worden.

— (Die Flammenorgel.) Nach dem „Badener Badeblatt“ hat man am 17. d. in einem in Baden-Baden gegebenen Concerte ein neues Instrument in die musikalische Welt eingeführt, das von seinem Erfinder Astner „Pyrophon“ genannt wird. Dasselbe beruht auf der Erfindung des Engländer Higgins, das eine Wasserstoffflamme, in eine Glasröhre eingeführt, Töne erzeugt. Faradon, Chladni, Tympan und nun Astner bildeten die Erfindung weiter aus, und Letzterem ist es gelungen, auf ihrer Grundlage ein Instrument zu bauen, dessen weiche und doch volle Klänge an die Orgel erinnern, aber sich mehr als diese der menschlichen Stimme nähern. Dabei hat der Ton des Instruments etwas Geheimnisvolles, Verschleierte, das geisterhaft aus den flammenden Röhren herauslöst. Den letzten Reiz übt es im Concert in Verbindung mit Gesang und dem Cello. Es wurde von dem Bänsten Rübler gespielt und wirkte wie ein Klavier gehandhabt. Als deutsche Bezeichnung gab man ihm in Baden den Namen „Flammenorgel“.

— (Nur immer praktisch.) „Lieber Papa, sei doch so gut, und leise mir Deinen Heliographen“ — mit dieser Bitte kann jüngst ein Sezianer zu seinem Vater ins Comptoir. Auf die Frage, zu welchem Zweck er den Heliographen denn verwenden wolle, antwortete das helle Söhnchen: „Ja, sieht Du, ich soll als Strafgericht den corrigirten Aufsatz zwanzig Mal abzuschreiben, und ich könnte die schöne Zeit sparen, wenn ich die vom Ordinarius verlangten Abschriften auf dem Heliograph abziehe. Dem Ordinarius kann's ja auch gleich sein.“ — Der Herr Papa war zwar über die Findigkeit seines Sproßlings recht erfreut, die erbetene Gefälligkeit glaubte er ihm aber doch abschlagen zu müssen, weil er sich zu der genialen Anschauung seines Sohnes über Strafarbeiten nicht zu erheben vermochte.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“  
zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Knaben-Anzüge,  
Knaben-Juppen,  
Knaben-Hosen,**

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin,** Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

**Knaben-Paletots,  
Knaben-Menschikoffs,  
Knaben-Schuwaloffs**

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

**Barückgesetzte Stickereien**

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

**W. Heuzeroth,  
13 grosse Burgstrasse.**

grosse Burgstrasse 13.

 **Stickereien,** 

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnizereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, seine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

**Materialien für Handarbeiten**

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

11987

# Filzhüte

für Damen und Kinder,  
Wachstuchhüte, Linon- und Tull-Façons,  
das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.  
Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façonniren der Hüte  
wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle  
Puharbeiten pünktlich besorgt bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

# Das Neueste

in Filzhüten und Hutformen, Blumen, Federn und  
Flügeln, Samtten und Bändern in allen Farben u. c.  
empfehlen in großer Auswahl billigst.

Federn zum Krausen und Waschen, sowie Filzhüte  
zum Façonniren und alle Puharbeiten werden geschmack-  
vollst und gut besorgt bei

Geschw. Pott, Modes,  
12745 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Schwarzen Seidenjammt,  
schwarzen Baumwolljammt,  
schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfehlt  
11456 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Zurückgesetzte Stickereien  
dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher  
Auswahl bei

11731 E. L. Specht & Co.,  
Wilhelmstraße 40, Britannia.

# Kunst- & Seidenfärberei, hem. Wasch- & Fleckenreinigungs-Anstalt

von

C. W. Almeroth, Hanau a. M.

Unübertroffen brillante und solide Farben, feinste Ap-  
preitur, anerkannt schnellste Bedienung. — Herren- und  
Damen-Garderobe wird auch unzertrennt von  
Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt  
ausgeführt und die Gegenstände franco zurückgesandt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn  
Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 13488

# Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweifblättern,  
die nicht kühlen und nie Flecken in den Tailen der Kleider  
entstehen lassen, hält jetzt für Wiesbaden und Umgegend in  
bester Qualität allein auf Lager Herr Franz Schade,  
Kurzwaaren-Handlung, kleine Burgstraße 12. Preis per Paar  
50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1879.  
12775 Robert v. Stephani.

An einem Cursus für Bügeln können junge Mädchen  
Theil nehmen. Das Nähere bei  
13262 Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

# Verlosungen finden statt:

15. Nov. Merkelsche Gemälde (Vooje à 2 Mark),  
15. Dec. Oppenheimer Dombau (Vooje à 3 Mark),  
15. Jan. Cölner Dombau (Vooje à 3 1/2 Mark) bei  
F. de Fallois, Hofschilderfabrik,  
13580 20 Langgasse 20.

# Schachspiele !!!

ächt englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u. c.,  
glatt und geschnürt, in reichster Auswahl!

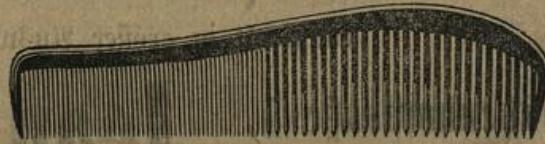
Für Schach-Clubs, Vereine, Wirths u. c. die möglichst billigsten  
Preise. "Reparaturen".  
11143 Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

# Zöpfe

von ausgesallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt  
von Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 12939



Alle Arten Bürsten- und Kammwaren, das Neueste  
in Haarpeilen, ferner Schwämme, Fensterleder, Fuß-  
matten in allen Sorten und Größen, Polsterklopfen,  
Abstäuber u. s. w. empfiehlt billigst  
13005 H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.



Damen finden unter strenger Discretion liebevolle  
Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,  
pract. Hebammme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

# Selbstverfertigte Bettwärmeflaschen

in Zinn, 3 Größen von 4 Mt. 50 Pf. an, in Messing  
und Kupfer von 8 Mt. an, in Zink von 3 Mt. 20 Pf. an,  
in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer, Mezzergasse 2.  
Für Wiederverkäufer Rabatt. 13603

# Hühneraugenbürsten

empfiehlt billigst

12345 Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,  
Neugasse 1.



# Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.



# Sarg-Magazin.

Alle Arten Särge in Holz  
und Metall bei

8918 August Pfeiffer, Saalgasse 26.  
Reitzeug von einem höheren Offizier, sehr gut er-  
halten, billig zu verkaufen. Näh. Friedrich-  
straße 6. 13916

## Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Spizen, Schleieren, Agraffen, Perlbesäßen zu Hüten, Sammet, Atlas, Gaze, Rips u. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen  
F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

### Winter-Artikel:

#### Wollene Hemden,

100 Ctm. lang und 70 Ctm. weit, von Mf. 1.80 bis 8 Mf. per Stück. 12313

#### Unterjacketen

von 60 Pf. bis Mf. 6 per Stück.

#### Unterhosen

von 60 Pf. bis Mf. 6 per Stück.

#### Wollene Socken

von 50 Pf. bis Mf. 1.20.

#### Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis Mf. 2.80.

Häfner-gasse 4. Zum billigen Laden, Häfner-gasse 4.

### Avis.

Empfiehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Corsets nach Maß und mache besonders auf Corsets, welche die Figur verschönern, sowie Leibbinden und orthopädische Corsetten aufmerksam. C. Roesch, Corsetten-Geschäft, 12809

Menzergasse 2.

### G. Krauter,

6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse, Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleideru. Regen- und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

### Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

#### Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32. 9741

Menzergasse 31.

Menzergasse 31.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das Herrn-schneider-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei streng reeller Bedienung. W. Altenhofen, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewäsch. 13586

### Dietz-Hoelzer's Kaffee-Rösterei

mit neuesten, patentirten Röstern — geschlossenes Aroma, wenigst möglichsten Verlust beim Rösten.

Röst-Tage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Kostenfreies An- und Abholen. Anmeldungen Tags zuvor Walramstrasse 9. 13204

### Kochherde,

11433

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie

Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.

Ein großer Porzellan-Ofen und ein Füllofen für Coaksfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch. 13646

## Huste-Nicht

Honig-kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Zu haben in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Siebrich bei Herrn Friedr. Keil. 222

Bienenhonig, förmig und rein, 13865

Tafel-Gelée, sehr feine Qualität,

Zuderrübenfrant, gut von Geschmack, empfiehlt J. W. Weber, Moritzstraße 18.

## Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pf.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

Geräucherten Lachs im Ausschnitt, Kieler Büdinge

empfiehlt Georg Bücher, 13840 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Zollfrei und franco.



Preislisten gratis u. franco.

Prima Sprotten per Kiste, 440 Stück, Mf. 4.50, do. do. 220 2.50,

frische, ausgeweidete Seeäpfel per 10 Pf. Kiste Mf. 3.—

offerirt gegen Nachnahme 59

Ottenen bei Hamburg.

Anton Kuhl.

### Medicinal-Leberthran

(in bester Qualität) zum Einnehmen empfiehlt 12314 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

### Sandkartoffeln,

gelbe und Rosenkartoffeln, sehr gut und mehlig, billigst zu haben im Kumpf und Mäster Adlerstraße 23. 13758

## Das Käufkrauß-Geschäft

Ellenbogengasse 11 lehrt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen. 12346

Adam Bender.

### Pfand-Reih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3, lehrt Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

### Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. 12738 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

### Gartenbesitzer

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung

E. Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner, erstes Gartenhaus rechts der neuen Kurhaus-Anlagen 3339 an der Dietenmühle.

Gute Kartoffeln billigst zu haben Adelhaidstr. 71. 10978

2 Langgasse 2,  
vis-à-vis Jos. Wolf.

H. KAHN,

2 Langgasse 2,  
vis-à-vis Jos. Wolf.

Herren-Kleidermacher,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Euchen, Buckskins, Cheviots, Kammgarnen,  
Eskimos, Doubles, Floconnés, Diagonals,

zur

☞ Anfertigung nach Maß. ☚

Prompte und reelle Bedienung.

12904

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe  
in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6.50 an,  
ächte engl. Brüssel-Teppiche " " " 4.25 "  
ächte engl. Tapestry- do. " " " 2.75 "  
ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème, " " " 6.— "  
ächte persische Teppiche in allen Größen.

Ludwig Ganz in Mainz,  
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12934

Billige, feste Preise.

Damen-Mäntel-Fabrik

Billige, feste Preise.

von  
Max Schreiber,  
Mainz,

☞ 6 Schillerplatz 6. ☚

Reich assortirtes Lager aller Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Stil.

(D. F. 1269.) 91

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

kleine Schwalbacherstrasse 2a,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche ic.

189

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-  
Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen  
bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37. 12015

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider  
zu den höchsten Preisen bei  
6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird  
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Vier elegante Flinten, theils mit Büchseineinlegrohr (Meister-  
arbeit), und 30 Hirschgewehe zu verl. Kirchgasse 34. 13547

# Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufen wir von Montag den 20. October alle auf Lager habenden

## Kurz-, Weiss-, Woll- & Modewaaren

zu und unter Einlauffpreis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

**E. & F. Spohr,**

12921

44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Theodor Werner,**

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

13727

# Tapeten & Decorationen.

**Mein neues Geschäfts-Local**

befindet sich von heute an

**9 kleine Burgstrasse 9**

im Christmann'schen Hause

und findet im bisherigen Verkaufs-Locale **23 Taunusstrasse 23** nur noch der **Ausverkauf** der **zurückgesetzten Parthien** von **Tapeten** und **Borden** statt.

Muster nach auswärts franco.

**Rudolph Haase,**

**9 kleine Burgstrasse 9, im Christmann'schen Hause.**

13613

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Hinterh., 2. Et. 11158

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9.

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

9341

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 4157

**Saalbau Nerothal.**Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend:**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

**Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

6981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

**Weisses Tamm, Marktplatz.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

**Concert,** ausgeführt von Mitgliedern des Wiesbadener Musikvereins.

13426

**Zum Cambrinus,** Mauritius-

platz 2.

Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an: **Frei-Concert,**  
wozu freundlichst einladet **Karl Engel.** 11783**Nassauer Bierhalle,** Frankfurter-  
straße, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der  
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch  
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-  
glasten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier  
zu 12 Pf.

11

**Alter Marsala-Wein**Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.  
**vorzüglicher stärkender Morgenwein.**  
9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

<b>Astrachan-Caviar,</b>	in
<b>Elb-Caviar,</b>	stets frischer
<b>Lachsforellen</b>	Waare,
<b>Kohlharinge, russ. Sardinen,</b>	
<b>Neunagen, Anchovis</b> im Anbruch	
und in Fäschchen	

empfiehlt **Georg Bücher,**  
13774 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.**Warme Knoblauchwurst**täglich frisch von Morgens 8 Uhr an bei 13881  
Neugasse 16. **Eduard Hirsch,** Neugasse 16.**Das ächte Kornbrot à 43 Pf.**zu haben **Nerostraße 13,** Webergasse bei Herrn **Weppel**,  
Webergasse 56 bei Herrn **Haxel**, Mauritiusplatz bei Herrn  
**Gruber**, Faulbrunnenstraße bei Herrn **Sachs**, Ecke der  
Faulbrunnenstraße bei Herrn **Schlink**, Kirchgasse 13,  
Döckheimerstraße bei Herrn **Schlink**, Bleichstraße 12  
und **Römerberg 25.** 13765**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**nebst **Leihinstitut.**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**von **Carl Mand,** Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher**  
Flügel und Pianinos**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**

zu den verschiedensten Preisen.

165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-  
Handlung** nebst **Musikalien-Leihanstalt**von **B. Pohl,** Webergasse 30.Reichassortirtes Lager älterer und neuerer Werke der  
musikalischen Literatur, stehen Ansichtsendungen jederzeit  
zu Diensten. Lager von acht römischen und deutschen  
Saiten, sowie allen Musikrequisiten.

294

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miethe).

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.Pianino-Verkauf und auf längere Zeit zu ver-  
mieten. Von einem Verwandten  
in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat. Salon-Pianino  
(Palisanderholz) mit ganzer Eisenrahme, 3borig, feinster Spiel-  
art, von 480 Mk. an. Garantie 3 Jahre. Ratenzahlung. An-  
zusehen jeden Vormittag **Wörthstraße 16.**  
11696

W. Bierod.

DAS KÜNSTLICHE UND SYMETRISCHE AUGE  
des Herrn BOISSONNEAU Vater, 17, rue Vivienne, Paris,  
wird ohne Operation weder Schmerzen aufgelegt  
in Frankfurt a. M.: HOTEL DE PARIS  
(Agt. Par. 663.) am 15. und 16. November.

24

50 Pf.

Rothe, weiße und transparente

**Glycerinseife**

à Pfund 50 Pf. zu haben bei

13439 **Carles A. Duch,** Parfümeur,  
Nerostraße 32.Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.  
13171 **Ferd. Bender,** Walramstraße 19.

**Ruhrkohlen**

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Nusskohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Kohluchen empfiehlt  
10816 Heinrich Sehman, Mühlgasse 2.

**Kohlen.**

Stückreiche Ofenkohlen von Bede „Gewalt“, Ia gewasch. Nusskohlen 45—80 Mm. groß, ebenso kleinere Sorte sehr guter Haussbrand, Ia Stückkohlen, ausgezeichnete Nusschniedekohlen, Ia Coaks, sowie Anzündeholz empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

**Otto Textor**, vormals F. Braun, Lager und Comptoir vis-a-vis dem Rheinbahnhofe.

**Ruhrer Ofen-, Stück- u. Nusskohlen**  
empfiehlt in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten  
Tagespreisen P. Blum, Grabenstraße 24. 13719

**W. Philippi**, Herrngartenstraße 17,  
empfiehlt zu reellen Preisen. 5603

**Ruhrkohlen**, als: Ofen-, Nuss- und Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündeholz, Gas-Coaks, Kohluchen u. c. empfiehlt in prima Ware zu billigen Preisen  
10879 G. C. Herrmann, Dötsheimerstraße 27.

**Ruhrkohlen.**

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia . . . . . Mark 19. —

Gew. Nusskohlen I. Sorte . . . . . Mark 18. —

Ia Ruhr-Coaks . . . . . Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.

**Biebrich**, im October 1879. Jos. Clouth.

**Ofenpulver und -Seife Buschung** wohnt  
Oranienstraße 2. 12252

Das Ofen- und Herd-Pulver und -Seife wird täglich  
angenommen und billig ausgeführt.  
12067 A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

**Ofenseitzer und -Pulzer Gilbert**  
wohnt Hochstätte 18. 13228

**Biez, Ofenseitzer**, wohnt Steingasse 16. 10410

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und  
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

**Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,  
Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.**  
empfiehlt billigst  
3898 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene  
Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
Näheres Expedition. 12997

v. SARDEMANN in EMMERICH a. Rh.  
in seiner Güte u. Wirksamkeit  
erprobt u. seit Jahren im In- u.  
Auslande ärztlich empfohlen.  
Nur echt in Originalflaschen à 1 M.

Derselbe eisenhaltig  
à 1 Mk. 40 Pf.

in WIESBADEN bei  
Ed. Weygandt,  
in BIEBRICH bei  
L. Braun.

175

**C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirkamste und  
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,  
Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in  
Original-Flaschen von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pf. echt und unver-  
fälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden;  
L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Destrich; G. R.  
Altenkirch in Lorch. 175

**Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Wer an krauskrautem Ausfallen der Kopshaare  
leidet und gänzlicher Kahlheit entgehen will, möge mit vollem  
Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärmste empfoh-  
lenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß  
dieselbe aber nicht allein gegen das Ausfallen und bei au-  
gehender Kahlheit sichere Hilfe bringt, sondern auch wo-  
noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (was bei weitem  
häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig Kahlköpfigen  
ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse  
achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amt-  
lich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets  
einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden  
bei Levandowski, Kirchgasse 14. Preis pro Fl. 1, 2 u. 3 Mk.

**Neue Möbel,**

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer  
Spiegel, Nussbaum, matt mit schwarz polirten Kehlungen,  
empfiehlt zu reellen Preisen 8390

H. Schneider, Nerostraße 39.

Zu verkaufen: Ein zweisitziger und ein einsitziger Kinder-  
wagen, ein Pianino und ein Papagei-Käfig. Näheres  
Adolphstraße 7. 13702

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kom-  
moden, Console, Küchenschränke zu verkauf. Römerberg 32. 13391

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse  
zu Wiesbaden vom 25. October bis 1. November 1879.

**I. Frühmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mk. — Pf. — 25 Mk. — Pf., Hafer per  
100 Kilogr. 12 Mk. — 16 Mk. 70 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mk.  
40 Pf. — 4 Mk. 80 Pf., Hen per 100 Kilogr. 2 Mk. 60 Pf. — 6 Mk. 40 Pf.

**II. Viehmarkt.**

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. —  
140 Mk. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk.  
28 Pf. — 133 Mk. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 8 Pf.  
1 Mk. 14 Pf. Fette Hämme per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf.  
Kälber per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 40 Pf.

**III. Brotmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. — Pf. — 9 Mk. — Pf., Butter per  
Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 50 Pf.  
— 1 Mk. 75 Pf., Handfäße per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf.,  
Färbtfäße per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per

100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 16 M. — Pf. Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf. Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 6 Pf. Gurken per Stück 5 Pf. — 8 Pf. grüne Bohnen per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf. Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Weißkraut per 100 Stück 5 M. — 12 M. Röthkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf. Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Trauben per Kilogr. 40 Pf. — 90 Pf. Zwischen per 100 Stück 18 Pf. — 30 Pf. Wallnuss per 100 Stück 18 Pf. — 50 Pf. Kastanien per Kilogr. 50 Pf. — 80 Pf. eine Gans 5 M. — 6 M. — Pf. eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf. eine Taube 50 Pf. — 60 Pf. ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M. 2 M. 60 Pf. Badische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

## IV. Brot und Mehl.

Gemischbrot per Kilogr. 48 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf. Schwarzbrot (Kundbrot) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf. Weißbrot, a) ein Bäuerlein per 40 Gramm 3 Pf. b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizmehl: Borschuh 1. Dual. per 100 Kilogr. 44 Pf. — Pf. — 46 Pf. Borschuh 2. Dual. per 100 Kilogr. 40 Pf. — Pf. — 44 Pf. gewöhnliches (sog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 37 Pf. — Pf. — 41 Pf. Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Pf. — Pf. — 30 Pf.

## V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Steuе per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf. Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 20 Pf. Schweinfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf. Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 M. Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf. Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M. Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf. Schweineschmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. Nierenfett 1 M. — Pf. Schwartzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf. Schwartzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf. Bratwurst 1 M. 60 Pf. Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

## In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(Schluß.)

Mit dem erdrückenden Vorgefühl, daß Wendel durch den von ihm gemachten Fund Floriane auf immer verlieren würde, theilte er der Geliebten seine Entdeckung noch an demselben Abend mit, und am darauf folgenden Tage in früher Morgenstunde schon fand sich die Brunnsteinerin mit ihrer Tochter in den Kellerräumen ein.

Bald von einem Hoffnungsstrahl, bald von bangen Zweifeln durchzuckt, hatte sich die hartgeprüfte Frau die Sage von den reichen Schätzen des Ahnherrn ihrer Kinder und von dem spurlosen Verschwinden derselben ins Gedächtniß gerufen. Sollten sie nicht in Feindeshand gefallen, sondern durch eine wunderbare Fügung die vielen Jahre hindurch hier verborgen und behütet gewesen sein?

Mit vereinten Kräften wurde mit dem Aufbrechen der Kisten begonnen, die nach Wendel's Angaben leicht zu finden waren. Einige kräftige Schläge mit der schweren Holzart, die er hier zurückgelassen, trennten die morösen Deckel von den Truhen. Sprachlos staunten sie den Inhalt an. Theils in Säcken und Rollen, theils offen daliegend, lachte ihnen ein ungeahnter Reichtum in Gold und Silbermünzen entgegen. Die Witwe faltete nassen Augen die Hände, und lange wachte Niemand, den Schatz zu berühren.

Während die Mutter im stillen Gebete stand, ergriff Floriane eine Pergamentrolle, die in einem der Behälter obenauf lag, und bei dem matt einfallenden Lichte versuchte sie, den mit großen, altmodischen Buchstaben geschriebenen Wortlaut des vergilbten Schriftstückes zu entziffern.

„Ich, Sebastian Brunnsteiner,“ las sie mit bebender Stimme, „Erbauer dieses Gasthauses „Zum Brunnsteiner-Wästl“, habe die alten Männer von Throl in meinen Heimathäusern aufgeboten, und mit diesem leichten Aufgebot ziehe ich morgen gegen den Feind. In guter Fürsorge für Weib und Kind und alle meine Nachkommen, und daß es nicht in die Hände des Feindes fällt, so habe ich mein erworbenes Gut in diesem Keller vermauert. Martin Enzinger ist der Einzige, der davon weiß, ich hoffe zu Gott, daß Einer von uns mit heiler Haut zurückkehrt. Hat es aber der Herr anders beschlossen, und sollten auch Weib und Kind in diesem

grausamen Krieg umkommen, so ist nur der erbbrechtigt, der in gerader Linie vom Sebastian Brunnsteiner abstammt.

Gott schütze meine Nachkommen, Gott schütze mein schönes, liebes Land Throl!

Sebastian Brunnsteiner, im Kriegsjahr 1809.“

„Flori, wir müssen Gott auf den Knieen danken für diese Hilfe!“ rief die Witwe. „Wir allein sind berechtigt, den Schatz zu heben, er ist unser Eigentum. Der Brunnsteiner-Wästl ist der leibliche Großvater Deines Vaters. Nun können wir wieder aufbauen und auch den Armuten unter unseren Unglücksgeführten beispringen. Das bringt Segen ins neue Haus.“

„Und Wendel?“ kam es mit bangem Ausdruck von den erblästeten Lippen des Mädchens.

Mit bedrücktem Gemüth lehrte sich die Mutter ab. So oft es ihr in den Sinn kam, wozu sie sich in ihrer gereizten Stimmung und in der Uebereilung an dem Abend vor jener Sturmacht gegen den jungen Burschen hatte hinreisen lassen, dem sie bitteres Unrecht gethan, beschlich sie ein heftes Gefühl der Beschämung. Einer Antwort ausweichend, traf sie rasch alle Anordnungen, die nothdürftig wieder verschlossenen Truhen in sicherem Gewahrsam bringen zu lassen. Die Zeit drängte, und kaum war die wichtige Sorge erledigt, so riefen schon die Glöckentöne, melancholisch das Thal durchhallend, zum letzten Gange für die alte Schlägerin, die einstige Enzinger-Moidl.

Sie traten noch rechtzeitig auf dem von einer Anhöhe herab- schauenden Kirchhof ein und schlossen sich mit stiller Wehmuth dem langen Trauerzuge an. Eine Reihe frischer Grabhügel war schon aufgeworfen, und als der neue sich über dem eingesenken Sarge wölbte, schien ein Geist der Versöhnung über dieser leichten Ruhstätte zu wehen.

Wie mit ergreifender Abbitte suchte der Blick der Hoferwirthin das Auge des opferwilligen, in Treue festen, thatbereiten Freundes und Helfers, dem sie und ihre Kinder Leben und Wohlstand dachten, und trübe lächelnd nahm Floriane die treuherzig dargebotene Hand der Sennnerin von der Kreuzelalm, die in Begleitung des finster blickenden Forstwärts in ihrem schönsten Aufzug gekommen war, dem allgemein beliebten und beklagten Mütterlein einen frischen Kranz auf das Grab zu legen.

Wendel sah von dem Allem nichts. Innerlich gebrochen und wie betäubt wankte er hinaus aus dem Friedhof, und in dumpfem Hinbrüten lehnte er seitab draußen an der Mauer.

„Zeit hab' ich Alles verloren,“ schrie er plötzlich auf, „hab' nicht einmal mein Mutterl mehr!“

„Du sollst nicht allein stehen, Wendel,“ flüsterte ihm eine weiche Stimme zu. „Darf ich nicht Deine Mutter sein?“

Als er aussah, schaute er der Brunnsteinerin ins bewegte Gesicht. Röthe und Blässe wechselten in seinen Zügen.

„Und kannst Du nicht vergessen, nicht verzeihen,“ sagte sie herzlich, „so hab' ich da eine Fürsprecherin.“

Ein Lächeln stillen Glücks in dem rosig überhauchten, wunderlichen Antzüg legte die ihm von der Mutter zugeführte Floriane ihre Hand in die seinige.

Der Schläger-Wendel richtete sich hoch auf. Es kam wieder Bewegung in seine Glieder und frisches Leben in sein hoffnungsarmes Herz, die übermächtige Empfindung aber hielt ihm die Zunge gebunden.

„Meinst Du nicht, daß die Flori Alles wieder gut macht bei Dir?“ fragte die Witwe.

„Sie wird's zuwege bringen!“ jubelte sein ausleuchtendes Auge.

## Räthsel.

Nun rathet, was ist das? —  
Ein Spiegel ohne Rahmen und Glas.  
Habt ihr ein ehrlich' Augesicht,  
Schaut herhaft d'rein, ihr seht euch nicht;  
Drin sieht sich nur ein Bösewicht.  
Und sieht er sich, dann läuft er fort  
Und sieht er nicht, dann läuft er nicht;  
Auch schaut er nie daheim hinein,  
Er muss auf einer Steige sein.

Auflösung des Räthsels in No. 252: Die Winde.  
Die erste richtige Auflösung sandte C. Jppel, Gymnast.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die persönlichen An- resp. Abmeldungen auf den beiden Polizei-Revier-Bureaux an den Wochentagen stets von 7 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags entgegenommen werden. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 28. October 1879. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1879 haben zu erscheinen:

- die Mannschaften der Landwehr;
- diejenigen der Reserve;
- die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt:

- Am 5. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben A, B, C und D.
- Am 5. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben E, F, G und H.
- Am 6. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben J, K, L, M und N.
- Am 6. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben O, P, Q und R.
- Am 7. November c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben S.
- Am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit dem Anfangsbuchstaben T, U, V, W und Z.

Wiesbaden, den 13. October 1879.

Königliches Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 15. October 1879. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 17 der ministeriellen Anweisung zur Ausführung der Verordnung, betreffend das Verwaltungs-Gewangsverfahren vom 7. September c., steht fortan die Stundung von Gemeindegefallen dem Gemeinderath zu. Gesuche um Fristbewilligungen und Verlegung von Versteigerungsterminen sind daher gehörig zu begründen und so zeitig vorzubringen, daß der Gemeinderath darüber noch vor der Pfändung resp. Versteigerung der Pfandobjekte in ordentlicher Sitzung befinden kann. Die ordentlichen Gemeinderaths-Sitzungen finden Montags Nachmittags statt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 30. October 1879. Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. November Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhause vier Läste confisziertes Dürroholz meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. October 1879. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Die Grundarbeit einschl. Abfuhr von ca. 800 Kubikmeter Boden in der 1. Parallelstraße zur Ringstraße, von der Parkstraße aufwärts bis zum südlichen Ende der Edhardt-Fould'schen Besitzung soll Montag den 3. November Vormittags 10 Uhr im Rathause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 30. October 1879. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Die Auffertigung von 17 Livrée-Neberröcken und einer Winterhose für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin: 30. November 1879.

Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis Montag den 3. November Mittags 12 Uhr unter Beifügung von Stoffmustern, bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: "Submission auf Dienstkleider".

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Cur-Direction im Curhause (links vom Portal) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. October 1879. Städt. Cur-Direction.

F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Montag den 3. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr sollen in der städtischen Gärtnerei an der Sonnenbergerstraße

1 Buchenstamm, zerschnitten in 5 Hacklöze, für Meißner und Restauratoren geeignet,

1 Haufen Buchenholz

öffentlicht meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. October 1879. Städt. Cur-Direction.

F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 26. September 1879 werden am 5. November c., Vormittags 9 Uhr aufwändig, und an den folgenden Tagen die zur Concoursmasse Pfeiffer & Cie. zu Schierstein gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kassenschrank, 2 tannen Doppelpulten, 1 tannen Schreibtisch, 1 Sessel, div. Stühlen, 2 tannen Bücherschränke, einer Anzahl Chemiebüchern, 3 großen Decimalwaagen, 1 chemischen Waage, 2 Gasretorten (Theile von Maschinen), einer Parthei guter Schlosser- und Schmiedewerzeuge (darunter 2 große Ambosse, 4 große Schraubstöcke, Werkbänke, 72 Meißel, Schrauben aller Art, messingene Cementformen, 1 Tisch mit Kreissäge, 1 Handbacksteinmaschine, 1 Feuergruppe, tannen Faßdauben, altem Eisen und Guss, Trockenhallen von Holz, 1 Chaise, 2 Schnepplarren, 1 Rolle (Wagen) und dergl.

in Schierstein gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Gerichtsvollzieher. 13701 Nollstadt.

Notizen.

Morgen Montag den 3. November, Vormittags 9 Uhr: Verpachtung der der Curverwaltung gehörenden Grundstücke in den Gemarkungen Wiesbaden, Sonnenberg und Bierstadt, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 257.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Bau eines Theater-Couloren-Magazins vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 257.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, im Gasthof „zum Adler“. (S. heut. VI.)

Tanzfränzchen

13846

Sonntag den 2. November c. von Nachmittags 4 Uhr an im

„Saalbau Lendle“,

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle.

Süßer Apfelswein

direct von der Kelter

18932 in der „Eule“, Langgasse 22.

# Borlängige Anzeige.

Im Laufe dieser Woche findet eine Versteigerung eleganter Möbel, bestehend in einer Garnitur in Seide, schwarzen Möbeln und Bettten, sowie ein Pianino, aus einer Villa statt. Näheres durch die Haupt-Annonce.

**Marx & Reinemer,**

480

Auctionatoren.

**Restauration Hoeck, Spiegelgasse.**

Vorzügliches Lagerbier vom Bergschlößchen. Abends 6 Uhr vom Fah. 13822

**Restauration Thaler.** 13941

Hente Abend: **Dippe-Has.**

**Süßer Apfelselwein**

frisch von der Kelter.

**Restauration Rieser,**  
3 Geisbergstraße 3. 13992

**Süßer und rauscher Apfelselwein.**  
13877 Heinrich Kimmel, Marktstraße 13.

„**Storchnest**“.

**Süßen und rauschen Apfelselwein,**  
Hansmacher Wurst,  
Kalte und warme Speisen. 13902

**Franz Blank, Bahnhofstrasse,**  
empfiehlt von frischer Sendung:

**Neue Maronen,**  
**Teltower Rübchen,**  
**Kieler Sprotten.** 13820



**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Eingetroffen: Lebende und gekochte Hummer, See- und Flussfische, marinierte Fischwaren. 486

Ich verkaufe das

**frische Schweinesleisch zu 60 Pf.**

11541 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

**Braunschweiger Honigkuchen,**

Nachener Printen immer frisch zu haben **Schillerplatz 3,**  
Thorfaht, Hinterhaus des Herrn A. Schirg. 13645

**Vorzügliche Sand-Kartoffeln,**

blaue und gelbe,

liefer fortwährend **C. Baeppler,**  
13991 Ede der Rhein- und Oranienstraße.

Schöne, junge Mops-Hunde zu verk. Langgasse 34. 12778

Condensirte Milch. Nestle's Kindermehl. Maizena.

Salep pulv. Arrow - Root.

Liebig's Fleisch-Extract. Waibezahn's Hafermehl.

13925

**J. H. Dahlem,**  
Drogen-Handlung,  
Michelberg  
16.

## Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pf., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**.

Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstrittig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge.

Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Laufenden ihren Dank.

**Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam**  
à Fl. 2 1/2 Mark  
stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarmuchs überraschend sicher.

**Veget. Haarbalsam** (mit Bismuth)  
à Fl. 2 Mark,  
einzig unübertragliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

**Lilienmilch** (cosmet. Schönheitsmittel) 6475  
entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten &c. und das Gesicht entstellende Barthaare der Damen.

Borräthig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

An Frau Maria Schubert, Hirschberg.

Kummernil bei Polkwitz.  
Von Ihrem vegetabilischen Haarbalsam, welcher mir gute Dienste geleistet, erbitte ich mir gegen anliegende 4 Mark 50 Pf. noch 2 Flaschen und sehe der baldigen Zusendung entgegen. An Empfehlungen Ihres Balsams werde ich es nicht fehlen lassen.

Mit Achtung ergebenst

**Kuhnt, Lehrer.**

Louisengasse 2 im Hinterhaus sind verschiedene, gut erhaltene Werke, Geschenkbücher &c. zu verkaufen; ebenso verschiedene Kleidungsstücke und Leibwäsche. 13945

Mehrere schöne Winter-Überzieher und **I. Straub-**  
**hobel** billig zu verk. II. Schwalbacherstr. 4, 1. St. I. 13988

Ein junger Kaufmann sucht ein billiges Klavier zu leihen  
oder zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 19  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 13967

**English Lessons** by a Lady, a Teacher of experience, from London. Conversation — Grammar — Literature? — Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

Ein Gymnasiast wird zum **Privatunterricht** für einen Sextaner gesucht. Gef. Offerten unter W. W. No. 17 befördert die Expedition d. Bl. 13851

## Silentium

für **Gymnasiasten**. Gründliche Nachhilfe in allen Fächern. 13994 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Für ein Lägerinstitut in Brüssel wird eine **Deutsche**, prot. Secundante, von 28 bis 35 Jahren, berechnet zum Unterricht ihrer Muttersprache, gesucht. Näh. bei Major **Hensel**, Herrngartenstraße 18. 13948

**Ein im Versicherungswesen bewandter junger Mann wird gesucht.** Näh. bei **A. Heinemann**. 13809

**Vereinslocal** mit oder ohne Klavier frei zur Verfügung Geisbergstraße 3. 13773

Berehrlichen **Herrschäften** und **Prinzipalen** wird Personal höherer Stände kostenfrei nachgewiesen und Stellensuchende nach Tarif placirt durch das 14007

**Central-Annoucen-Bureau**, Frankfurt a. M. (Zeil 68, I.)

**Verloren** eine silberne Damenuhr. Gegen Belohnung abzugeben im "Nassauer Hof". 13812

Bei Kutschier **Diehl**, Feldstraße 22, fand ein **Schirm**, welcher in seinem Wagen liegen blieb, abgeholt werden. 14009

**Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft** dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben, ohne **Wasserclosets** zu folgenden Preisen: 235

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 20 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 30 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 " 70 " 8 " à 2 " 60 " 9 " à 2 " 50 " 10 " à 2 " 40 " 11 " à 2 " 30 " 12 " und mehr à 2 Mt. 20 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit **Closet-einrichtung** wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Beschriften für **Ausfuhr** der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellriethstraße 12, persönlich zu machen.

Ausgez. Kuhdung farrenweise. 11625 **Rath'sche Milchcuranstalt**.

Zwei gute Ziegen billig zu verf. Feldstraße 11, Stb. 13725

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 13511

Ein Mädchen, im Kleidernähen geübt, sucht Beschäftigung in einem **Geschäfte**. Näh. Kleine Döheimerstraße 2, eine Stiege hoch. 13958

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Adlerstraße 44, eine Stiege hoch. 13970

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, sowie Monatstelle. Näh. Frankenstraße 6, Hth. 13985

Frau s. Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Adlerstr. 15. 13975

Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November bei einer guten Herrschaft Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 15, Eingang durch den Hof. 13878

Eine kleine, ged. Kellnerin mit guten Empfehlungen sucht eine Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Ein Mädchen gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, welches Sprachkenntnisse besitzt und etwas musikalisch, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht passende Stelle. Näh. Rheinstraße 33, Parterre. 13905

Ein feineres Kindermädchen, das franz. spricht u. gut empf. ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Ein Mädchen, welches Küchen-, Zimmer- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Webergasse 24, Hth., 1 St. h. 14002

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, welches gut nähen und perfekt bügeln kann, suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wünscht Stelle. Näh. Rheinstraße 19, zwei Stiegen hoch. 14012

Eine tüchtige Hotelköchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Ein treues, fleißiges Mädchen vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle. Näh. Steingasse 28. 13964

Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 23, Part. 13959

Ein mit guten Zeugnissen vereh. gesetz. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, wird ges. Moritzstr. 9, 2 Tr. h. 13982

 in jeder Hinsicht zuverlässig, sucht Beschäftigung, hauptsächlich in **Krankenpflege**, zum Ausfahren u. Bergl.; derselbe war früher beim Militär im Lazareth angestellt. Näh. Exped. 13712

Ein **Schreiner-Lehrling**, der schon 1¼ Jahr gelernt, sucht einen Meister. Näh. Albrechtstraße 17, 1 St. h. 13949

### Personen, die gesucht werden:

Gebliebte **Buntstickerinnen** gesucht Webergasse 18. 13993

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 7. 13895

Ein anständiges Monatmädchen gesucht bei Frau Löb Wwe., Taunusstraße 13, 1 Stiege hoch. 13961

Zur Abwartung eines einjähr. Kindes für einige Stunden des Tages ein zuverl. Mädchen od. Frau gesucht. Näh. Sonntag Borm. 11 Uhr, Zimmer No. 24 im "Alten Nonnenhof". 13960

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

 Ein Dienstmädchen für sofort zu mieten gesucht Emserstraße 39. 13496

Ein br. f. Mädchen gesucht Mezzergasse 19. 13890

 Eine Bonne, die perfekt französisch spricht, gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Näh. Adolphsallee 27. 13921

Ein zu jeder Arbeit williges Landmädchen wird gesucht Friedrichstraße 9 in der Bäckerei. 13876

Gesucht jogleich ein gesetztes Mädchen, welches kochen kann, durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14014

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. 14016

Ein seines **Hausmädchen**, 1 Krankenpflegerin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, empfiehlt auf gleich das **Bureau** von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14015

Ein junges, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13836

Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht bei B. Marckheimer, Webergasse. 13807

Ein braver Junge vom Lande kann die Metzgerei erlernen bei Gottfr. Volz, Mezzergasse 9. 14018

Gesucht 1 Kellnerlehrling d. **Ritter**, Webergasse 15. 14021

Von heute an täglich:

**Musikalische Abend-Unterhaltung**

Stiftstraße 1. 13953

**Zang.**  
gasse 22. „Zur Eule“, **Zang.**  
gasse 22.  
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Frei-Concert.** 13983

**Erbenheim.****„Brauerei zum Löwen“.**

Heute Sonntag, sowie morgen Montag findet Tanzmusik  
statt, wozu einladet **G. Roos, Gastwirth.** 11116

**Badischer Hof.**

Heute: **Has im Topf,**  
sowie von jetzt ab: 13984

**Frankfurter Henrich's Lagerbier.****„Zum Mohren“, Neugasse 15.**

Heute Abend: **Has im Topf.** 13976

13965  
bisher, von 5 Pfennig  
alle Colonialwaren und  
alle Getränke in besserer Qualität

Wiederholung: **Getreidekaffee 13a, Mühlhäuser.**

**Getreidekaffee**

Frisch eingetroffen:

**Pomm. Gänsebrüste,**  
**Zeltower Rübchen,**  
**Kieler Sprotten**

bei **Margaretha Wolff,**  
13963 **Ellenbogengasse 2.**

**Havanna-Ausschuss**

ausgezeichneter Qualität, per Stück 6 Pf., halte den Herren  
Rauchern bestens empfohlen.

13955 **Wilhelm Becker, Langgasse 33.**

**H. Knolle, Friseur,** Grabenstraße  
No. 3,  
empfiehlt den geehrten Damen sein Lager in allen Haar-  
arbeiten, besonders recht schöne Zöpfe und Stecklocken;  
auch werden daselbst Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft  
und billig angefertigt. 13956

**Getragene Herren- u. Damenkleider**

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten  
Preisen angekauft **Mehrgasse 13** im Kleidergeschäft  
bei **S. Rosenau.** 13968

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine  
Wohnung vom 1. November an **Marktstraße 12** befindet  
und bitte, geneigte Aufträge dahin gelangen zu lassen.  
13952 **Clara Wengel, Kleidermacherin und Zuschniederin.**

**Mäss. Landesbank-Pfandbriefe (4 1/2 %)** werden zu  
kaufen gesucht. Mäss. Expedition. 13966

Ein noch gutes **Pianino** zu 200 Mk. sofort zu verkaufen.  
Anzusehen nur Vormittags. Mäss. Expedition. 13954

**Kaiser-Halle**  
im Grand-Hotel.  
**Vorzügliches Elberfelder Bier**  
von **Gust. Küpper,**  
sowie **Strassburger Ale**  
von **Gruber & Reeb** in Königshofen.  
12693 **E. Oursin.**

**Thee,**  
schwarze u. grüne,  
in  
anerkannt vorzüg-  
licher Qualität,  
**Vanille,**  
superfein,  
à Stange 40 und 50 Pf.,  
**Chocolade-Vanille**  
per 1/4 Pfd. Mk. 1, 1.60,  
1.80 und Mk. 2.20;  
ferner per Tafel 3, 6,  
10, 20 und 25 Pf.,  
**Chocolade pralinés,**  
mit Crème gefüllt,  
per Pfd. Mk. 2.40,  
**Cacaopulver I,**  
garantiert rein,  
in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Schachteln,  
**Biscuits,**  
acht englische,  
zu Thee und Dessert,  
empfiehlt die  
Drogen-Handlung  
von  
**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

9329

**Thee**

in allen Sorten  
von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

**Chocolade**  
aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah,** Theehandlung,  
43 **Marktstraße 6** (beim Schillerplatz).

**Feinste Havanna-Ausschuss-Cigarren,**  
nach Farben sortirt und gebündelt per Stück 6 Pf. und 7 Pf.,  
100 Stück 5 Mk. 50 Pf. und 6 Mk. bei  
13146 **Moritz Schäfer,** Kranzplatz 12.

**Aepfel,** gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und  
malterweise zu haben **Wöderallee 2.** 12541  
**Wiesenbirnen** billig abzugeben **Friedrichstraße 35.** 13884

**Sehr reichhaltig — sehr gut — sehr schön und sehr billig**  
ist die deshalb auch mit vollem Rechte so beliebte und so weit verbreitete illustrierte Familienzeitschrift

# UeberLand&Meer

Wöchentlich eine Nummer von 2½ Bogen — oder 14tägig ein Heft von 5 Bogen.

Preis monatlich nur Eine Mark.

Probenummern und Probehefte des soeben beginnenden 22. Jahrgangs in jeder Buchhandlung vorrätig. — Alle Buchhandlungen und alle Postämter nehmen Bestellungen an, letztere jedoch nur auf die Nummern-Ausgabe mit kl. Postaufschlag.

13352

## Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

Reichhaltigste Auswahl!

Billige Preise!

Winter-, Regen- & Kinder-Mäntel von 10 Mark an.

13504

Cäcilie von Thenen.

Hemden-Fabrik.

## Unterfleider

in Baumwolle von Mt. 1. — bis 4 Mt.,  
" Wolle 4. — 8  
" Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 "  
" Seide . . von Mt. 7½ bis 15 "  
sowie

**Rock-Flanelle,**  
Espagnolets, Körper- und glatte Finets  
in den neuen Farben  
empfiehlt 18917

**ADOLF STEIN,**  
Cölnischer Hof,  
kleine Burgstraße 6.

Ausstattungs-Geschäft.

Leinen- und Tischzeug-Lager.

## Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigst. **Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

## Leihbibliothek.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung und Buchbinderei auch eine Leihbibliothek errichtet habe und halte selbige einem geehrten Publikum zur gesälligen Benutzung empfohlen. **K. Molzberger**, 13454 vis-à-vis der Königlichen Polizei.

## Knöpfe, Borden, Bänder und Spiken

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders billig bei **E. & F. Spohr**, 13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

## Tüll- und Gaze-Schleier

in grösster Auswahl empfiehlt 11383 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mt. 2. 20 an, wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mt. 2. 40 an, wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mt. 1. 50 an, bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl 13364 **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

## Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen, festen Preisen 145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Schlosser's Weltgeschichte billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13927 **A. Westenberger**, Gärtnerei.

Aukauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Umsetzen, Zuschniden und Auffertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmacvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 13501 **Frau Rendant Meyer Wittwe**, Schillerplatz 3.

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleiftack aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten zu den billigsten Preisen. Auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen Moritzstraße 6 im Hinterhaus. 13795 **A. Westenberger**, Gärtnerei.

# Verspätet!

Unserem lieben Freunde **Georg Endler**, Maßstraße 24, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem gestrigen 22. Wiegensefe. **J. E. Hch. N. C. L. J. R.**

## Zum 3. November.

Heut' bin ich froh und jubilir,  
Den heut'gen Tag, den lob' ich mir,  
Wenn der nicht im Kalender wär',  
Wär' unser **H.** nimmermehr.  
Mög' ihm noch oft in Glück und Ehren  
Solch' ein Geburtstag wiederkehren!  
So lang noch blüht Dein Lieblingsblatt,  
So lang's Dein Metier nöthig hat,  
So lange Allerlei passir,  
Was Du gebührend reserirt,  
So lang noch Waldfest unter'n Eichen,  
Leb' hoch mit Deinem?

13969

**G. H., M. N. und P. O.**

Ein millionendommerndes Hoch soll fahren über den **Maritiusplatz** in die **Wohnung** unseres **Weisters und Nachbars Fr. K.** zu seinem heutigen Geburtstage.

13977

**K. E. Ph. K. J. Sch.**

Kochfrau **Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage der Stadt, nahe dem **Theater** und **Curhaus**, zugleich **Hôtel garni**, comfortabel eingerichtet (80 Fuß Front), Wasser und Gas in allen Etagen, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 13224

**Villen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

**Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 7065

Das **Haus Adelheidstraße 23**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Ein neues **Haus** mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

### Villen zu verkaufen.

### Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. In **Wiesbaden** a. N. ist ein **Gasthof** mit **Tanzsaal**, gr. **Kelterhaus**, **Felsenkeller**, gr. schönem **Wirtschaftsgarten** vor dem Hause, a. d. Bahn, noch für **Weinhandlung**, **Bierbrauerei**, **Holz-** und **Kohlengeschäft** z. geeignet, aus gewissen Familiengründen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere und wegen Einsicht bei **J. Imann**, Weilstraße 2. 34

## Für Tüncher und Bauunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes **Grundstück**, an der **Adolphshöhe** belegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrikation von **Bausteinen**, sowie zu einer **Sand- und Kiesgrube** eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Restaurateur Behrens**, Langgasse hier. 13647

**60,000** **Mark** sind ganz oder getheilt auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Januar auszuleihen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 13746

**6000** **Mark** werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

**6000—8000** **Mark** gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres **Expedition**. 8316

**150,000 bis 200,000** **Mark** liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres **Expedition**. 12008

## Vonungs-Anzeigen.

### Gesuche:

In frequenter Lage wird ein Parterre-Vorhof oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit bequemem Eingang auf 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

### Angebote:

**Döheimerstraße** 34 ist die elegante **Bel.-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u. c., zum October zu vermieten. N. bei dem **Eigentümer** im Seitenbau, 1 St. 8712

**Obere Friedrichstraße**, **Bel.-Etage**, blitres Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 13600

**Herrngartenstraße** 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

**Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße**, ist auf sogleich eine elegant möblirte **Bel.-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

**Leberberg 7** elegant möblirte **Wohnungen mit Pension** oder Küche zu vermieten. 7960

**Mainzerstraße** 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

**Neugasse** 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu vermt. 13850

**Rheinbahnstraße** 3 ein möbl. Parterre-Zimmer z. v. 13979

**Untere Rheinstraße** (Südseite) ist eine möblirte **Parterre-Wohnung** zu vermieten. Näh. Exped. 10340

**Rheinstraße** 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu vermt. 10341

**Rheinstraße** 5 Parterrewohnung zu vermt. N. das. 2 St. 11693

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche ob. **Pension** zu vermt. Näh. 2. Stock. 10999

**Rheinstraße** 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu vermt. 9416

**Schulgasse** 5, 2 St., möbl. Zimmer billig zu vermt. 13989

**Schwalbacherstraße** 14 ist ein Mansard-Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13338

**Sonnenbergerstraße** 6 ist die möblirte **Villa** zu vermt. 8827

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem **Curhause** gelegen (Südseite), ist eine **herrschaftlich möblirte Wohnung** (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

**Villa Rosenhain**, **Sonnenbergerstraße** 16, früher 21c, sind elegant möblirte **Wohnungen mit Pension** für den Winter zu vermieten. 9098

**Taunusstraße** 9 möblirte **Bel.-Etage** mit Küche zu vermieten. 11805

**Taunusstraße** 18 möblirte Zimmer mit Pension. 13622

### Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum Ritter,

ist die elegant möblirte **Bel.-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u. vermieten. 10675

**Weilstraße** 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermt. 12747

**Wilhelmstraße** 34, **Bel.-Etage**, sind möblirte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel.-Etage. 13138

Eine elegant möblirte **Wohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein möblirtes Zimmer zu vermt. Webergasse 38, 2. St. 13019

Möblirte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermiethen Kranzplatz 10. 13824  
 Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Cmanlagen ist zu vermiethen. Näheres Expedition. 7068  
 Ein freundliches, unmöblirtes Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen Adelhaidstraße 50, 2. Etage. 13924  
 Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Et. 11304  
 Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermiethen. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Geßälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722  
 Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700  
 Möbl. Zimmer zu vermiethen Bleichstraße 11, Hth. 13643  
 Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate zu vermiethen Langgasse 49. 9368

### Berliner Hof, Bel.-Etage.

Elegant möblirte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermiethen. 13549

**Mansardwohnung** an ruhige Leute billig zu vermiethen. Näheres **Adelhaidstraße 42**, Boderhaus, Parterre. 11588

### Zu vermiethen

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche **Sonnenbergerstraße 31**. 8695

**Salon- und Schlafzimmer**, eleg. möbl., Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zui. oder getheilt, zu vermiethen Adelhaidstraße 42, Part. On parle français. 9354

**Bel-Etage**, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen. Näheres Expedition. 13100

Ein freundliches Zimmer möblirt zu vermiethen Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein amst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602

**Möblirte Zimmer** zu vermiethen Müllerstraße 2. 12812

Zwei geräumige, gut möblirte Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu verm. bei H. Kuppel, Römerberg 1. 13864

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Schulgasse 4, 1 Stiege

hoch links, Hinterhaus. 13852

**In der Wilhelmstraße** drei sehr elegant möbl. Zimmer, Salon u. zwei

**Schlafzimmer**, zusamm. od. getheilt, z. verm. N. Exp. 13944

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen, auf Wunsch mit Kost; auch können 2 Betten gestellt werden. Näheres Expedition. 13947

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stock. 13951

**Langgasse 53** ist ein großer Laden mit Woh-

nung auf 1. April 1880 zu vermiethen. Näh. daf. 1 Stiege bei Frau Häbler. 13910

### Ein Laden mit Cabinet

nebst Wohnung, 2 Keller, Magazin &c. in der Bahnhofstraße 14 sofort oder später zu vermiethen. Näh. im demselben Hause und Luisenstraße 18, 2. Stock. 13842

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermiethen Marktstraße 13. 12970

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequenter Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April f. J. oder auch früher zu vermiethen. Näh. bei Commissionär Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Zwei reinliche Arbeiter (auch Schuhmacher) finden Kost und Logis Langgasse 23, Seitenbau, eine Stiege hoch. 14006

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, H. 13241  
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

### Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblirte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter, Schwester Schwägerin und Tante,

**Anna Riehl, geb. Glässner**,

nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzirufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 2. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Riehl.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

81. October.

**Berehleicht:** Am 30. Oct., der Sergeant August Ferdinand Hold von Hünfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Wilhelmine Kurz von Hasselbach, 2. Weilburg, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 30. Oct., Catharine Wilhelmine, geb. Flinger, Ehefrau des Steinbauers Emil Roos, alt 22 J. 4 M. 7 Z. — Am 30. Oct., Marie, geb. Kaus, Ehefrau des Dienstmanns Johann Georg Stengel, alt 34 J. 3 M. 23 Z. — Am 30. Oct., Anna Eva Elisabeth Henriette, geb. Glähner, Ehefrau des Postamentzirers Friedrich Niehl, alt 40 J. 11 M. 24 Z. — Am 31. Oct., Hermann Josef, S. des Meisters Carl Frey, alt 1 M. 2 Z.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1879.)

#### Adler:

Ross, Kfm., Köln.  
 Cronenmeyer, Kfm., Lippstadt.  
 Ritz, Kfm., Schwelm.  
 Böhm, Kfm., Hanau.  
 Petri, Kfm., Offenbach.  
 Drale, Kfm., Cöthen.  
 v. Bieberstein, Hauptm., Diez.

#### Einhorn:

Ammann, Kfm., Ebingen.  
 Jung, Kfm., Bockenheim.  
 Geitz, Kfm., Frankfurt.  
 Werner, Kfm., Hanau.

#### Engel:

v. Werner, Gutsbes., Polen.

**Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):

Kaufmann, Giessen.

#### Grüner Wald:

Greinert, Kfm., Dortmund.  
 Hustig, Kfm., Dresden.  
 Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.  
 Rosat, Kfm., Lode.

#### Vier Jahreszeiten:

Hälin, Paris.

#### Goldene Kette:

Lagemann, Westfalen.

#### Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Oppenheimer, Kfm., Laufenselden.

#### Nassauer Hof:

Schniewind, m. Fam., New-York.  
 Leembruggen, m. Fr., Holland.

#### Alter Nonnenhof:

Gindler, Lieut. u. Adjutant, Mainz.

#### Hotel du Nord:

Matuschka, Graf, Schloss Vollraths.

#### Rhein-Hotel:

Homberger, Direct. m. Fr., Giessen.  
 Gebhardt, m. Fm. u. Bd., Glogau.  
 Cooper, m. Fam., Dublin.  
 Schmidt, Assessor, Dresden.  
 Schneegans, Kfm., Schwerin.

#### Hotel Schner:

v. Hilchenbach, Hofmarschall m. Bed., Philippsruhe.  
 Büna, Fr. Gräfin, Hofdame, Schloss Panker.

#### Spiegel:

Kormannshaus, Neuwied.

#### Taunus-Hotel:

Kropff, Fabrikbes., Nordhausen.  
 Hauschack, Düsseldorf.  
 Hauschack, 2 Fr., Düsseldorf.  
 v. Schröder, Fr. m. 2 Töch., Riga.  
 v. Lewinsky, Rittm. a. D., Weimar.  
 Wolff, Greifswalde.

#### Hotel Trithammer:

Habich, Kfm., Kassel.  
 Reupler, Kfm., Berlin.

#### Hotel Vogel:

Franz, Architect, Coblenz.  
 Sachs, Kfm., Limburg.  
 Blechschmidt, Kfm., Limburg.  
 Bohley, Münster.  
 v. Wunster, Hauptm., Ansbach.

Kittel, Kfm., Augsburg.

#### Hotel Weins:

Kahn, Fr., Frankfurt.  
 Vohl, Nassau.  
 Wegner, Fr., Coblenz.  
 Schaller, m. Fam., Ems.

#### In Privathäusern:

Parkstr. 6: Dean, 2 Fr., London.

### Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Anders, Mönchberg 32; 4) B. Gross, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29a; 7) S. H. Lewandowski, Kitzgasse 14; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mabes, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirr, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) Kunhenn, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöpe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Laususstraße 4.

### Peteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Par. Linien).	335,16	334,42	334,16	334,58
Thermometer (Reaumur).	6,0	8,2	7,0	7,06
Dampfspannung (Par. Lin.)	3,04	3,19	3,08	3,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,7	78,0	88,6	83,76
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

### Verlosungen.

(Brüsseler 100-Fr.-Lose von 1879.) Bei der am 15. October stattgehabten Verlosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 100,000 Fr. auf No. 335162, 5000 Fr. auf No. 625466, 2500 Fr. auf No. 371381, 500 Fr. auf No. 10317 und 315356, 150 Fr. auf No. 42530, 91757 136355 252336 313094 323827 330565 360097 484908 und 571133.

Frankfurt a. M., 31. October 1879.

### Geld-Course.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 70 Pf.	Amsterdam	168,40 B. 168 G.
Dukaten	9 62-67	London	20,35 B. 20,31 G.
20 Frs.-Stücke	16 " 11-15 "	Paris	80,50 bG.
Sovereigns	20 " 25-30 "	Wien	173,95 B. 173,55 G.
Imperiales	16 " 67-72 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

### Plandereien aus der Reichshauptstadt.\*)

Berlin, 31. October.

Wenn der Herbstwind die Bäume zu rütteln beginnt, daß die rothen und gelben Blätter weit umhersiegen und die Erde bedecken, dann flattern auch auf dem Tisch eines hauptstädtischen Musik-Berichtersatzers jene bunten Karten in großer Zahl, von denen jede einzelne eine Einladung zu einer Muffaufführung bedeutet. Schon liegt da eine stattliche Reihe vor mir, weiß und blau, gelb und rot. Wie Mander mag mich darum befehlen, und wie gern gäbe ich manche der Karten fort, wenn ich mich damit auch der Pflicht entledigen könnte, ein langweiliges Concert zu besuchen. Und derer gibt es bei uns in großer Zahl. So viele der kleinen, welche im warmen Neste irgend eines unserer Conservatorien flügge geworden sind, halten sich für verpflichtet, direct in den Concertsaal zu flattern und sich vor einem größeren Auditorium und der "gestrengen Kritik" des halben Dutzend Stücke zu entledigen, die sie unter ihres Meisters Leitung einstudirt haben. Da hört man denn dieselben Compositionen in der selben achtbaren Weise im Laufe eines Winters oft bis zum Ueberdrug. Da aber allen guten Freunden und getreuen Nachbarn der "jungen Künstler" Freude mit einer solchen Aufführung bereitet wird, so mag sie noch als berechtigt gelten.

Nicht streng genug aber kann man mit jenen Concertgebern in's Gericht gehen, die unter dem Aushängeschild der Wohlthätigkeit sich öffentliche Anerkennung erwerben wollen. Ihre Name wäre nicht ausreichend, ein Auditorium anzuziehen; da spähen sie elstig, wo wohl irgend ein Flüß austritt und eine Ueberchwemmung anrichtet, oder wo irgend ein Feuerbrunck einen Ort in Asche legt, und dann schwelgt ihnen ihr Herz in Mitleidenschaft. Sie wenden sich an gefäßige Bühnenmitglieder und andere Künstler mit der Bitte, sie in einem Concerte für die unglücklichen Abgebrannten zu unterstützen, die ihnen dann auch meist gewährt wird. Gilt es doch einem guten Zweck! In Wahrheit aber kommt es den Verantialtern nur darauf an, daß ihre Compositionen aufgeführt werden, falls sie Tonseger sind, oder daß sie selbst sich produciren können, falls sie den ausübenden Künstlern angehören. Die Kosten für ein solches Concert sind in Berlin sehr bedeutend; natürlich werden sie von der Einnahme bestritten, und nicht immer kommt es vor, daß die dazu ausreicht, geschweige daß für den wohlthätigen Zweck ein Ueberschuz bleibt. Soll es doch schon geschehen sein, daß unvorsichtige Vorstände von gemeinnützigen Anstalten, welche Demand die Erlaubnis ertheilten, für ihr Institut ein "Wohlthätigkeits-

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Concert" zu veranstalten, die Unkosten desselben zum Theil zu tragen hatten, weil die Einnahmen sie nicht deckten.

Das erste Concert von Bedeutung war das des Joachim'schen Quartett-Vereins. Zum ersten Male war es anstatt "Quartett-Soirée" als "Quartett-Abend" bezeichnet. Daß die Leistungen dieser Vereinigung noch immer in erster Linie stehen, darüber herrscht ja nirgends eine Meinungsverschiedenheit. Lange Zeit aber waren sie auch eine Modejache, was zu sein sie jetzt zum Besten der Kunst aufgehört zu haben scheinen, denn man heuchelt keinen Joachim-Enthusiasmus mehr, und Ehrlichkeit ist eine Tugend, die ich selbst im Concertsaale zu sehen wünsche. — Vor vier oder fünf Jahren noch konnte man im Winter kaum einen Schrift in irgend eine Gesellschaft thun, ohne gefragt zu werden: "Haben Sie Joachim wieder gehört?" Und ehe man ein Ja oder Nein hervorbrachte, ging es schon wieder: "Göttlich, nicht wahr? Entzückend! Dieser Strich, dieser Ton, wissen Sie, diese Seele, dies — wie nennt man's doch, wenn es ja ganz sein geht, wie eine Flöte?" — "Flageolet meinen Sie wohl." — "Ja, ja, der wunderbare Flageolet! Und wie er auf der B-Saitte gefühlvoll gespielt hat!" — "Sie meinen wohl die G-Saitte." — "Bitte um Entschuldigung, es war B-dur von Beethoven, ich weiß es sehr genau."

Einmal saß ich vor zwei solchen Enthusiasten, die während jeden Sanges leise Abs der Entzückung und nach demselben laute Bravo erlösen ließen. "Nun, hab' ich Dir zu viel gefragt?" fragte der Eine. — "O nein," war die Antwort. "Aber welches ist denn nun eigentlich der Joachim?" — "Nun, der die erste Geige spielt." — "Aber welches ist denn die erste von den drei Geigen, die da gespielt werden?" lautete die naive Antwort. Das waren die Schwärmer, für die feinste und am schönsten verständliche Gattung der Musik, die weder eine Bratsche kanteten, noch eine erste Violine von der zweiten zu unterscheiden wußten. Es war eben der Joachim-Cultus im Schwunge. Ein andermal hörte ich, wie eine Dame einen an ihr vorbeigehenden hohen und sehr bekannten Militär, den vor der letzten Nummer in den Saal getreten war, fragte: "Auch Sie, Excellenz?" — "Oh, meine Gnädige," lächelte er und seufzte scherhaft dabei "muss man nicht?"

Wäre wirklich das Interesse an der Kammermusik so groß gewesen, so hätte es nimmer geschehen können, daß zu eben der Zeit das berühmte Florentiner Quartett vor erfreulich leerem Saale spielen mußte, daß andere tüchtige Quartette aus Mangel an Theilnahme ihre Concerte aufgaben und daß die Trio-Abende des vortrefflichen Seigers die Akna nur sehr mäßigen Zuspruch fanden. Die affectirte Kunstfertigkeit verlor sich schon im vorigen Jahre so ziemlich aus dem Concertsaale und das früher Unerhörte gehabt wiederholte — ganze Bänke blieben leer, wenn Josef Joachim spielte. Doch die Concertbesucher soll man wagen und nicht zählen. Es ist nichts an Denen verloren, die nicht mehr erscheinen, eine treue Kunstgemeinde behält der große Künstler dennoch. Das Quartett Joachim hat übrigens in Herrn Haussmann einen neuen Violoncellisten bekommen, da der frühere, Herr W. Müller, eines schönen Morgens verschwunden war, um nie wiederzutreten. Und der Verlust dieses Mannes ist ein Gewinn für das Quartett.

Wie viel musicalische und dramatische Genüsse auch für die laufende Woche in Aussicht stehen: v. Bülow, Niemann, Patti, neue Stücke im Schauspielhause und im Residenztheater — von der vergangenen läßt sich nicht viel berichten. Freilich könnte ich einer prächtigen Aufführung der "Turmhanse" Erwähnung thun, die durch den innigen, herzbewegenden Gesang der Mallingen, durch die hoch und hell auslodende Leidenschaft der Brandt, durch den stylvollen Vortrag Ernst's und durch den quellenden Tonstrom Bez's zu einer Mustervorstellung wurde, auf die man das bekannte Witzwort, die Oper mußte "Ennuante" heißen, nicht mehr anwenden kann. Dieselben Künstler wirkten auch in der "Genoveva" dieser aber können sie doch nicht so viel dramatisches Leben einhauchen, daß der Berliner Witz aufhört, zu fordern: "Geh zu, Beza!"

In das Dirigiren" stellt sich jetzt Capellmeister Radecke mit dem bisherigen Chordirector Kahl, welchem die Stellung eines Capellmeisters definitiv zugelegt sein soll. Mittlerweile vermissen die Sänger die feine, verständige Leitung Eckert's, der sich in ihre Seele und in ihre Auffassung zu versenken verstand, der sie nachgebend und doch sicher zu führen wußte.

Es ist seltsam, in welcher Weise Eckert ganz kurz vor seinem Tode von zwei der hervorragendsten Mitgliedern der Oper schied, mit denen ihn eine treue Freundschaft verband, von Marianne Brandt und Albert Niemann.

Die Erstgenannte hatte Tags vorher bei ihm eine Rolle studirt, als er sie erschien, noch ein Lied seiner Composition zu singen, wozu sie bereit war. Dasselbe hatte die Mäßigkeit des irdischen Lebens zum Inhalte, über welches die Wellen der Zeit zusammenstiegen und weiter rollen, immer weiter und weiter. Es schloß: "Was geht denn auch die Wellen — Ein Menschenleben an?" — Beide waren ernst geworden, der Componist und die Sängerin. Sie hatte es so tief innerlich vorgetragen, wie es ihr vor den meisten Künstlerinnen gegeben ist, und er hatte bewegt zugehört. Dann reichten sie sich schieden die Hand und sahen sich nicht wieder.

Und Albert Niemann, in Dresden gastirend, kam, wie von einer inneren Stimme getrieben, auf einen Tag nach Berlin, um Freund Eckert zu besuchen. Traulich saßen sie bei einem Krug Nürnberger Bieres am Mittag beisammen. "Weißt Du," sagte Niemann, "mit dem Leben ist's doch eigentlich nichts. Man findet und findet und schafft und dann auf einmal ist's aus und Alles war umsonst. Ich möchte lieber heute sterben als morgen." — "Da hast Du recht," antwortete Eckert; "ich wollte auch, es wäre schon vorbei."

Und an demselben Abend wurde ihm der Wunsch erfüllt.

B. — dt.